Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg. —
— Telephon-Nr. 334 —

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amtliches Organ.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 5. Dienstag, den 13. Januar 1914. 30. Jahrgang

Politische Rundschau.

Ein Interview des deutschen Kronprinzen.

Der Fall, daß der deutsche Thronerbe einen Zeitungsmann zu einer Besprechung empfängt und sich in aller Form interviewen läßt, ist immerhin neu. Einem Mitarbeiter der „Berl. Ztg." hat der Kronprinz folgende Mitteilungen gemacht:

„Als ich vor etwa mehr als zwei Jahren das Kommando der ersten Leibhusaren in Danzig übernahm, war bereits meine spätere Verwendung im Generalstabe in Aussicht genommen. Nach den Manövern des vergangenen Herbstes sollte ich nach Berlin kommen, bat jedoch, noch ein Jahr in Danzig bleiben zu dürfen. Das wurde mir auch zunächst gestattet. Im Dezember erhielt ich dann aber das Kommando zum Generalstabe, da der Kaiser es für notwendig hielt, daß ich mit Rücksicht auf die Zeitlage mich schon jetzt über die höhere Truppenführung informiere. Ich werde ja im gegebenen Falle ein größeres Kommando führen als das eines Regiments. Die Ausstreuungen über meine Beziehungen zu meinen Vorgesetzten in Danzig und zur ganzen Bevölkerung stellen mich aber als undankbaren Menschen hin. Ich kann versichern, daß die beiden Jahre in Danzig geradezu die schönsten Jahre im Leben der Kronprinzessin und in meinem Leben gewesen sind, und daß ich stets mit großem Vergnügen an sie zurückdenken werde. Mit Exzellenz von Mackensen bin ich intim befreundet, ich bin oft, sehr oft Gast in seinem Hause gewesen, und zwischen uns bestand und besteht immer noch das herzlichste Verhältnis. Es ist auch nicht richtig, daß General v. Mackensen bei dem Diner nach der Schiffstaufe in Danzig, wie das von mancher Seite behauptet wurde, nicht teilgenommen hat. Wie gesagt, mit all meinen Vorgesetzten stand ich immer auf dem besten Fuße und habe mich in Danzig überhaupt stets glücklich gefühlt."

Das Wichtigste hieran ist, daß der Kronprinz mit besonderer Betonung sein gutes Verhältnis zu dem kommandierenden General von Mackensen hervorhebt. Zwischen dem Kronprinzen und Herrn v. Mackensen sollte ein kühles Verhältnis bestanden haben, das mit zur Versetzung des Kronprinzen geführt haben sollte. Wie das genannte Blatt weiter erfährt, dürfte der Kronprinz seine Absicht, unsere afrikanischen Kolonien zu besuchen, in diesem Jahre ausführen. Er wird nach Deutschostafrika und Deutschsüdwestafrika reisen.

* * *

⊙ **Ballin beim Kaiser.** Wie ein hiesiges Blatt erfährt, ist Generaldirektor Ballin vom Kaiser empfangen worden. Nach den Angaben des Blattes kamen bei dieser Gelegenheit auch die Differenzen zwischen Hapag und Lloyd zur Sprache.

⊙ **Der Großherzog von Hessen als Gutsherr in Ungarn.** Das der Tatraer Besitzung des Fürsten Hohenlohe benachbarte Sakopania, Gut des Grafen Zameuski, wurde vom Großherzog von Hessen angekauft. Der Großherzog beabsichtigt auch noch, die Tatraer Besitzung des Fürsten Hohenlohe anzukaufen.

⊙ **Rumäniens Thronerbe im deutschen Heere.** Durch kaiserliche Kabinettsorder ist der Prinz Karl von Rumänien, Oberleutnant in der rumänischen Armee, ältester Sohn des Prinzen Ferdinand von Rumänien, á la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß gestellt und vom Tage seines Eintreffens in Potsdam ab bis auf weiteres zur Dienstleistung bei diesem Regiment zugelassen, in welchem Verhältnis der Prinz zu der Uniform des Regiments die Dienstgradabzeichen eines Oberleutnants anlegt.

⊙ **Der deutsche Reichstag** nimmt heute Dienstag, nachmittags 2 Uhr, mit der 189. Sitzung der Session seine Arbeiten nach der Weihnachtspause wieder auf. Auf der Tagesordnung der Dienstagssitzung stehen nur Petitionen. Der kurze Sessionsabschnitt vom 15. November bis 12. Dezember vorigen Jahres brachte außer der Erörterung kleinerer Vorlagen die zweitägige Zabern-Interpellation, deren Besprechung mit dem Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler schloß, sowie die erste Etatslesung. In dem jetzt beginnenden Tagungsabschnitt, in dem ohne nennenswerte Unterbrechungen Sitzungen bis zum Beginn der Osterferien im Anfang April stattfinden, ruht die Hauptarbeit in den Kommissionen. Im Plenum sind von größeren Vorlagen zu erledigen die über das Petroleummonopol, über die schärfere Spionagebekämpfung, über Abänderung der Konkurrenzklausel, über das Verfahren gegen Jugendliche, über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und über den Hausierhandel. Außerdem liegt eine ganze Reihe von kleineren Gesetzentwürfen vor, der Entwurf des Kaligesetzes wird dem Hause alsbald zugehen. An Arbeit fehlt es also nicht, wenn auch nicht gerade weltbewegende Gesetze zu verabschieden sind.

Dammbruch an der Ostsee.

Fischerdorf Damkerort im Wasser verschwunden — Die Rettung der Bevölkerung noch ungewiß.

Der auf der Ostsee herrschende Nordweststurm hat an der mecklenburgischen und pommerschen Küste schwere Verwüstungen angerichtet. Die wütende See hat zwischen Kolberg und Rügenwaldermünde den Schutzdamm an mehreren Stellen durchbrochen und das Dorf Damkerort völlig unter Wasser gesetzt. Wieviel Menschenleben der Katastrophe zum Opfer gefallen sind, ist noch ungewiß. Man hegt die schlimmsten Befürchtungen um die Bewohner Damkerorts. Telegraphisch wird gemeldet:

Damkerort, 11. Jan. In der vergangenen Nacht hat die Ostsee den Landweg zwischen der See und dem Bukower See an drei Stellen zerrissen. Der Bukower See steigt rapide. Der ganze Ort steht völlig unter Wasser. Aus den Fluten ragen höchstens noch zwei bis drei Häuser hervor. Von der ungefähr 100 Köpfe starken Bevölkerung ist noch nichts bekannt. Zwischen dem Jamunder und dem Bukower See ist ebenfalls ein großes Stück Land von den Fluten fortgerissen worden. Von Köslin ist Militär zur Hilfeleistung abgegangen.

Damkerort, ein kleines Fischerdorf, liegt auf einem schmalen Landstreifen zwischen der Ostsee und dem Buckower See. Unweit davon befindet sich auch der Jamunder See, der ebenfalls nur durch einen Landstreifen von der See getrennt ist.

Alle Einwohner von Damkerort am Leben!

Rügenwalde, 13. Jan. Alle Einwohner von Damkerort leben noch, sie haben aber von Freitag zum Sonnabend eine furchtbare Nacht verlebt, der ein banger Tag folgte, wo sie nicht wußten, ob sie ihre Heimstätten für immer würden verlassen müssen, um sich an [illegible] sichern Platze anzusiedeln, wie es schon viele Küstenbewohner von ihnen haben tun müssen, deren einstige Heimat vom Meere verspült ward.

Lokales.

§ **Annen**, 13. Januar. (Erweiterung des Bahnhofs Annen-Nord.) Ueber die geplanten und in diesem Jahre zur Ausführung kommenden Gleiserweiterungen am Bahnhof Annen-Nord, die infolge des stetig wachsenden Güterverkehrs unbedingt notwendig geworden sind, haben wir vor längerer Zeit schon ausführlich an dieser Stelle berichtet. Die „Dortm. Ztg." veröffentlicht in dieser Angelegenheit kürzlich einen Artikel, den wir hier folgen lassen: Infolge der Verkehrssteigerung auf der Strecke Witten-Dortmund reichen die Gleisanlagen auf Bahnhof Annen-Nord für den Zug- und Rangierdienst nicht mehr aus. Bei der geringen Zahl und Länge der Rangier- und Aufstellgleise ist die Zusammenstellung der Güterzüge zeitraubend. Störend ist zudem, daß die Aufstellgleise bei Besetzung der beiden Ueberholungsgleise häufig auch Ueberholungszüge aufnehmen müssen. Da die Nordseite der Bahn bereits bebaut ist, können die erforderlichen Gleiserweiterungen nur auf der Südseite durch gleichzeitiges Verschieben der Hauptgleise nach Norden vorgenommen werden. Im ganzen ist die Anlage von vier Ueberholungs- und acht Rangiergleisen vorgesehen. Infolge der Herstellung von ausreichend langen Rangiergleisen sind drei Wegeübergänge in Schienenhöhe am Ostende des Bahnhofs durch zwei Unterführungen mit Seitenwegen zu ersetzen. Die Baukosten betragen nach dem Anschlage 980 000 Mark.

— (Gedenket der Vögel!) Unsere gefiederten Sänger darben und frieren jetzt. Man sollte nicht versäumen, ihnen, wo man nur kann, an geschützten Stellen geeignetes Futter hinzustreuen.

— (Das 25 jährige Lehrerjubiläum) des Herrn Reermann ist am vergangenen Sonntag auf Veranlassung ehemaliger Schüler in würdiger Form gefeiert worden. Ueber den Verlauf der Feier berichten wir Donnerstag.

§ **Annen**, 13. Jan. (Die diesjährigen Kaisermanöver) sind, wie gemeldet, wegen der Erntearbeiten vom 7.—11. September auf den 14.—18. September verlegt worden. Die Termine der Kaiserparaden hingegen bleiben unverändert. Sie finden für das 7. Armeekorps am 26. August in Münster und am 29. August in Koblenz statt. Auch die üblichen Provinzialfestlichkeiten werden von der Manöververlegung nicht berührt.

ŏ **Annen**, 13. Jan. (Sterbekasse Annen.) Die auf Sonntag den 4. Januar, nachmittags 3 Uhr im Jägerhaus anberaumte General-Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Gustav Overbeck sen. eröffnet und geleitet. Das bisherige Vereinslokal wurde einstimmig wieder gewählt. Nachdem der Jahresbericht pro 1913 zur Verlesung gebracht wurde, erstattete man dem Rendanten bezw. dem Vorstande Entlastung. Wir entnahmen folgende Zahlen:

An Kassenbestand Januar 1913.		Mk.	660.27
Einnahme		„	6192.70
		Mk.	6852.97
Ausgabe			
Sterbefälle	Mk. 5090.—		
Sparkasse	„ 1000.—		
Sonstiges	„ 142.56	Mk.	6232.56
Kassenbestand Januar 1914		Mk.	620.41
Das Vermögen beträgt am 1. Januar 1914		Mk.	27834.61
Mitgliederzahl am 1. Januar 1913	1495		
Aufgenommen pro 1913	64		1559
Gestorben resp. gestrichen			50
Mitglieder am 1. Januar 1914			1509

Die 4 ausscheidenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Zu Rechnungsprüfern für das Jahr 1914 wurden die Herren Emil Brinkmann, Louis Temme und Albert Paß ernannt. Für das Jahr 1914 werden an Sterbegeldern gezahlt: Totgeburt a Mk. 25.— bis zu 4 Jahren a Mk. 35.—, von 4—10 Jahren a Mk. 45.—, von 10—18 Jahren a Mk. 55.—, für Mitglieder oder deren Frau a Mk. 115.— (bisher Mk. 100). Nachdem unter Verschiedenes sich nichts mehr zu erinnern fand, wurde die General-Versammlung geschlossen und man schritt zur Zahlung der Beiträge.

Stockum, 12. Jan. (Milchfälscher.) Der Milchhändler Heinrich Brinkmann von hier wurde vom Schöffengericht Dortmund wegen Milchverwässerung bis zu 30 Prozent zu 120 M. Geldstrafe verurteilt. Als Entschuldigung führte er an, daß er an Bäckermeister Milch lieferte, die einen niedrigeren Preis zahlten, ferner an Barackenbewohner, die keine Einwendungen machten. Der Amtsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt.

Annen, 13. Januar. (Wetteraussichten für den 14. und 15. Januar.) Ein weit ausgedehntes Hochdruckgebiet von 785 mm Barometerstand breitet sich von Skandinavien her über Mittel- und Osteuropa aus. Unter seinem Einfluß bleibt die Witterung rauh und wolkig bei meist östlichen Winden. Zeitweilig sind stärkere Trübungen mit schwachen Schneefällen zu erwarten.

Oespel, 11. Jan. (Frivoler Diebstahl.) Bei der Zeche Borussia war in letzter Zeit eine Wasserpumpe mit elektrischem Antrieb erbaut worden, die gestern in Tätigkeit gesetzt werden sollte. Da aber die Diebe in vergangener Nacht aus der Speiseleitung 3 Meter Kabeldraht herausgeschnitten und gestohlen haben, mußte von der Betriebsaufnahme Abstand genommen werden. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Provinzielle Nachrichten.

Witten, 13. Jan. (Für einen direkten durchgehenden Personenverkehr Hagen—Witten—Bochum—Gelsenkirchen—Gladbeck—Winterswyk nach Holland) treten die interessierten Städte und Verkehrsvereine ein. Eine in Gelsenkirchen eingesetzte Kommission hat die wichtige Verkehrssache bearbeitet und es ist zu erwarten, daß den vielseitigen berechtigten Wünschen von der Eisenbahnverwaltung entsprochen wird. Von Langendreer wird gewünscht, daß dieser Verkehr über Bochum-Nord führen soll, während Bochum ihn über Bochum-Süd geleitet wissen will.

Kirchhörde, 13. Jan. (Wegen Errichtung eines Amtsgerichts) in Hombruch-Barop werden am Mittwoch mehrere Gemeindevertreter von Kirchhörde beim Justizminister vorstellig werden.

Hörde, 12. Januar. (Gefährlicher Fund.) Gestern fanden Arbeiter auf dem Hochofen beim Abladen von altem Eisen eine Kiste Dynamit.

Langendreer, 13. Jan. (Ein sehr trauriger Unglücksfall) betraf die Familie des Lokomotivführers Kreiske von hier. Während der Ehemann an einer Versammlung teilnahm, begab sich die Frau, als die Kinder schliefen, zu einer bekannten Familie. Das vierjährige Töchterchen erwachte plötzlich, öffnete das Fenster der in der zweiten Etage gelegenen Wohnung und stürzte auf die Straße hinab. Mit zerschmettertem Kopfe wurde das unglückliche Kind von der Mutter aufgefunden. Sie erkannte es erst an den Kleidern. Ein hinzugerufener Arzt ordnete die Ueberführung ins Krankenhaus an, doch erlag das Mädchen gleich darauf seinen Verletzungen.

Gelsenkirchen, 12. Jan. (Die Trauung auf dem Sterbebette.) Im hiesigen Gerichtsgefängnis explodierte gestern eine Petroleumlampe. Dabei wurde ein Gefangener so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb. Bevor der Tod eintrat, ließ er sich mit seiner Braut trauen.

Meinerzhagen, 12. Jan. (Schweres Unglück.) Bei dem Eisenbahnbau Meinerzhagen-Olpe lösten sich in dem Tunnel größere Gesteinsmassen und **begruben vier Arbeiter**. Einer war sofort tot, während die anderen schwer verletzt wurden.

Lichtenau b. Paderborn, 11. Jan. (Ein Amtsgericht niedergebrannt.) Gestern ist das hiesige Amtsgerichtsgebäude niedergebrannt. Dabei sind sämtliche Akten und Dokumente verloren gegangen. Die Ursache des Feuers wurde noch nicht ermittelt.

Verschiedenes.

Die Kaiserin Eugenie.

Die Exkaiserin Eugenie bewohnt zurzeit eine Etage des Hotels Continental in Paris. Hier sitzt sie, eine alt und schwach gewordene Greisin, deren Geisteskräfte bereits nachzulassen begonnen haben, stundenlang an den Fenstern und schaut hinab auf das Gewühl der Straße und über die Straße hinweg auf den weiten Park, in dessen Mitte sich einst das Tuilerienschloß erhob. Ihre Umgebung erzählt, daß die Gemahlin Napoleons 3. oft auch von ihrem Sohne, dem im Zululande gefallenen Prinzen Louis Napoleon, lange und liebevoll erzählt.

Alte Leutchen.

Die ältesten Bewohner des Kreises Löbau sind die Altgedinger Peter Dombrowski in Promkau und Marie Chojnacki in Rynnek. D. ist bereits 107 Jahre alt, während die Greisin auch schon 104 Lenze zählt. Beide erfreuen sich andauernd guter Gesundheit.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Tödlicher Unfall.

Siegen, 13. Jan. Ein Zug der elektrischen Kreisbahn stieß in Weidenau mit einem Fuhrwerk zusammen. Der Fuhrmann Krämer wurde getötet, die Pferde verletzt.

Ertrunken.

Essen, 13. Jan. Beim Spielen auf der Eisdecke des Rhein-Herne-Kanals bei Oberhausen brachen gestern zwei Schulknaben ein und ertranken.

Die Hilfsaktion bereits eingeleitet.

Berlin, 13. Jan. Das unter dem Protektorat des Kronprinzen stehende ständige Hochwasser-Komitee ist zusammengetreten und hat für die durch die Katastrophe schwer geschädigten

Ostseebewohner eine Hilfsaktion eingeleitet. An der Spitze steht der Minister des Innern. Schnelle und kräftige Unterstützung wird erbeten.

Statthalter Graf Wedel reist nach Berlin.

Berlin, 13. Jan. Statthalter Graf Wedel begibt sich am Donnerstag nach Berlin und am andern Tag nach Straßburg zurück.

Sieben Personen erfroren.

Jauer, 13. Jan. Eine aus sieben Köpfen bestehende deutsch-russische Familie, die auf einem Rittergut beschäftigt war, wanderte, um das Fahrgeld zu ersparen, zu Fuß nach der Heimat. Unterwegs wurde sie von einem Schneesturm überrascht. Alle sieben Personen wurden erfroren aufgefunden.

60 Soldaten im Schneesturm umgekommen.

Petersburg, 13. Jan. Während des letzten furchtbaren Schneesturmes marschierte von Kronstadt nach Oranienburg über das gefrorene Meer eine Abteilung von 60 Rekruten. Diese wurden vom Unwetter überrascht und verloren die Richtung. Man nimmt an, daß alle 60 Soldaten während des Schneesturms erfroren sind.

50 Grad Kälte in Norwegen.

Christiania, 13. Novbr. Vom meteorologischen Institut wurden im inneren südlichen Norwegen bei Röros gegen 50 Grad Kälte gemessen. Die Kälte verursacht Verspätungen im Eisenbahnverkehr. Der Verkehr stockt vollständig.

20 Opfer der Wolfsplage.

Odessa, 13. Jan. In der Nähe von Tschekows-Kisne, unweit Gredno, wurden 8 Personen von einem Rudel Wölfe überfallen und zerrissen. Waldhüter fanden nach mehreren Tagen einen Berg menschlicher Knochen. Etwa 20 Personen sind den Tieren in der letzten Zeit zum Opfer gefallen.

Vulkanausbruch.

Tokio, 13. Jan. Auf der Insel Sahuraschimo hat ein Vulkanausbruch stattgefunden. Die Stadt Kagoschima und die umliegenden Dörfer stehen in Flammen.

Humor.

— Auf der Elektrischen. Drei Damen müssen stehen. Ein Herr erhebt sich: „Bitte die älteste der Damen, gefälligst Platz zu nehmen!" — Keine Dame rührt sich. Der galante Herr setzt sich wieder.

— Vorzüge. „Meine Frau ist reich und kann sich selbst unterhalten." — „Na, meine Frau hat nischt, aber se kann ne janze Jesellschaft unterhalten!"

Spielplan des Dortmunder Stadttheaters.

Mittwoch, den 14. Jan. Abends 7½—10½ Uhr. „Wilhelm Tell." Schauspiel in 5 Aufzügen von Friedrich von Schiller.
Donnerstag, den 15. Jan. Abends 7½—11 Uhr. Engagementsgastspiel von Frl. Toni Witt vam Stadttheater Essen. „Der Barbier von Sevilla." Komische Oper in 2 Aufzügen von G. Rossini. Hierauf: Zum 2. Male! Tanzbilder. (Vom Menuett zum Tango.) Entwurf und Einstudierung von der Ballettmeisterin Fritzi Urban.
Karten im Vorverkauf bei Gebr. Krampen. Annen.



Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers

findet in Annen im **Gasthof „Deutsches Haus"** von **Wibelitz,** Bahnhofstrasse

am Dienstag, den 27. ds. Mts., abends 7 Uhr

ein

Fest-Essen

statt.

Indem wir alle Gemeindemitglieder mit dem Ersuchen um zahlreiche Beteilung hierzu einladen, erbitten wir Anmeldungen bis spätestens zum 24. ds. Mts. — Einzeichnungslisten liegen auf dem Amtsbüro, bei Herrn Wibelitz und in mehreren Wirtschaften auf.

Preis des Gedecks incl. Musikbeitrag 3 Mark.

Das Festessen beginnt pünktlich.

ANNEN, den 10. Jan. 1914.

Der Amtmann: Drees.
Der Gemeindevorsteher: Wollenweber

Astrologe!



Lassen Sie Ihre Hand- u. Stirnlinien deuten, Sie werden erstaunt sein über die wunderbaren Enthüllungen, die Ihnen diese Wissenschaft bieten wird. Aufklärung über Charakter, Geschäft, Beruf, Eheleben, Lotterie, usw. Berühmt. in vielen Städten Deutschlands Für Damen u. Herren zu sprechen von 2—9½ Uhr im **Hotel „Deutsches Haus"** (Wibelitz) Bahnhofstr. 11, 1. Et. (Sep. Eing.)



Donnerstag: Letzter Tag.

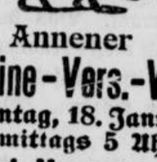
Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft.

Der Auszug aus der Heberolle, betreffend die für das Betriebsjahr 1913 zu den Kosten der westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu leistenden Beiträge, sowie der Verteilungsplan liegen in Gemäßheit des § 111 des landwirtschaftlichen Unfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900 vom 15. Januar 1914 ab 2 Wochen lang bei der Gemeindekasse hierselbst zur Einsicht der Beteiligten offen und kann gegen die Richtigkeit der Beitragsberechnung binnen einer weiteren Frist von zwei Wochen bei dem Sektions-Vorstande in Hörde Einspruch erhoben werden.

Die Einziehung der Beiträge findet ohne Rücksicht auf eventl. Einspruch statt.

Annen, den 13. Januar 1914

Der Gemeinde-Vorstand:
Wollenweber.



Annener
Schweine-Vers.-Verein

am Sonntag, 18. Januar cr. nachmittags 5 Uhr.

General-Versammlung

Tagesordnung:
1. Von 4—5 Uhr Zahlung der Beiträge.
2. Bericht der Kassenrevisoren u. Entlastung des Kassierers.
3. Verschiedenes.

NB. Die Mitglieder werden auf den Beschluß der General-Versammlung vom 21. Dezbr. aufmerksam gemacht.

Der Vorstand.

1 Wohnung

von 4 Zimmern 2. Etg. wegzugshalber sofort zu vermieten.

Näheres **Wittenerstr. 25.**

1 Wohnung

von 2 Zimmern mit Stall und Gartenland per sofort od. später zu vermieten.

Zu erfr. in der Expedition.

Brautpaar sucht zum 1. April schöne
2 Zimmer-Wohnung
in ruhigem Hause.

Off. unt. **H. 100** a. d. Gschst.

1 Wohnung

von 3 Zimmern mit Stallung und Gartenland zum 1. April zu vermieten.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Kohlensiepen.

Habe in meinem Hause in **Kohlensiepen** noch
5 Zimmer
im Ganzen oder geteilt m. Stall, Gartenland und Obstbäume sofort oder später zu vermieten.

W. Krien, Witten,
Rheinischestr. 41. Tel. 1213.

Ein großes
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee zu vermieten.

Zu erfr. in der Geschäftsstelle.

Ein ordentl. jg. Mann findet
Kost und Logis.
Zu erfragen
Bismarckstr. 14, 1. Etage.

Arbeitsmädchen

für unsere Buchbinderei gesucht.

Gebrüder Krampen.

Tüchtiges
Mädchen
auf halbe Tage gesucht.

Annenstraße 77
Restaurant Falkenkrug.

Die ausgesprochene
Beleidigung

gegen die Haushälterin Witwe **Kornemann** bei dem Glasmacher W. Hupfeld hiers.

nehme ich hiermit zurück.

Frau Eckhardt.

Inventur 1914.

Räumung.

31 schwarze Samt-Mäntel und Jacketts	früher 20—100 Mk.,	jetzt 59, 39, 19.50, **9.75 M.**
114 engl. Paletots und Ulster	früher 10 bis 50 Mk.	jetzt 25, 15, 10, **5.00 M.**
127 Jackenkostüme	schwarz, dunkelblau, englisch, früher bis 90 Mk.	jetzt 45, 35, 25, **15.00 M.**
55 Taillenkleider u. Gesellschaftskleider	früher 25 bis 80 Mk.	jetzt 35, 25, 15, **10.00 M.**
120 schwarze Frauen-Tuchmäntel	früher 20 bis 55 Mk.	jetzt 28, 22, 15, **9.75 M.**
22 weisse Batist-Kleider	früher bis 58 Mk.	jetzt 35, 25, 15, **7.50 M.**
235 Kostüm-Röcke	früher bis 32 Mk.	jetzt 18.00, 12.50, 7.50, 4.90, **2.00 M.**
375 Blusen	in Seide, Tüll, Wolle, Mousseline, früher bis 40 Mk.	jetzt 18, 14, 9, 6.90, 4.90, **2.90 M.**
180 weisse Batist-Blusen	früher 2.75 bis 14 Mk.	jetzt 5, 3, 2, **1.00 M.**
32 Damen-Golfjacken	früher 10 bis 25 Mk.	jetzt 15, 12.75, 8.75, **5.00 M.**
44 Kinder-Golfjacken	früher 6 bis 15 Mk.	jetzt 9, 6, **3.00 M.**
172 Kinder-Mäntel und -Capes	früher 5 bis 24 Mk.	jetzt 10, 7.50, 5, **2.50 M.**

Verkauf nur gegen bar! Aenderungen werden berechnet!
Auswahlen werden an diesen Tagen nicht gemacht! Umtausch nicht gestattet!

Georg Blank, Witten,
am Markt.

Unseres
Mädchen

von 15—16 Jahren auf halbe Tage gesucht.

Steinstr. 15.

Ratgeber

für die Familie. Dieses Buch enthält **Aufklärungen über wichtige Ehefragen** und sollte in keiner Familie fehlen. Solange Vorrat reicht, gegen **30 Pfg. in Marken. E. Becker, Dortmund, Münsterstraße 24.**

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 14. Januar, vormittags 11 Uhr versteigere ich in meinem Pfandlokal beim Wirt **Storck** in Annen, **Große Borbach:**

1 Vertikow, einen Kleiderschrank, ein Sofa u. 1 Schwein

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Witten, d. 12. Januar 1914.

Popitz
Gerichtsvollzieher in Witten, Wilhelmstraße 32.

Dünger!

Mehrere Karren
Dünger
billig abzugeben.

B. Küper, Moltkestraße 55.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine Beinschäden,
offene Füße
Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztl. empfohlene
Rino-Salbe
Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 und 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma Rich. Schubert & Co., G. m. b. H., Weinböhla-Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

Bildschön

macht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen** u. weißer schöner **Teint.** Alles dies erzeugt
Steckenpferd-Seife
(die beste Lilienmilch-Seife)
à St. 50 Pfg. Die Wirkung erhöht
Dada-Cream
welcher rote und rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei
Otto Blumberg, Herm. Wilke und Emil Haarmann,

Central-Theater :: Annen,
Wittenerstrasse 32.

Nur 4 Tage! Nur 4 Tage!
Von Dienstag, den 13. bis inkl. Freitag 16. Januar
gelangt zur Vorführung **HIAWATHA.**

Dieser geheimnisvolle Film ist eine Vampyr-Tanz-Scene aus dem Riesenfilm **Hiawatha,** oder: **Die Jagd nach dem Heiratsschwindler**
Ein kolossal spannendes Detektivdrama in 5 Akten. Ein Sensationsschlager ersten Ranges, der mit bedeutenden Kosten hier erworben wurde. — Ausserdem das übrige Programm.
In Vorbereitung: **Die Herrin des Nils.**

Galop-Crême **Pilo**

Lebs Fett erhält die Schuhe u. macht wasserdicht.

Das feinste Mittel zum Glänzendmachen der Schuhe und des Leders.

Das seit Jahren berühmte Schuh- und Lederfett.

Alleinige Herstellerin: **Pilofabrik Mannheim.**

2 Jahre litt ich
an aufgesprungenen,
rissigen Händen.

Ich gebrauchte Ihre **Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife,** in kurzer Zeit waren meine Hände von den Rissen befreit und die Haut war glatt. A. Schwertfeger, Göningen. **Herba-Seife** à Stck. 50 Pf. **30% verstärktes Präparat** Mk. 1.50. Zur Nachbehandlung **Herba-Creme** à Tube 75 Pf., Glasdose Mk. 1.—. Zu haben in den **Apotheken u. Germania-Drogerie O. Blumberg, Central-Drogerie H. Wilke.**

Metallbetten an Private. Katalog frei.
Holzrahmenmatr., Kinderbett., billigst.
Eisenmöbelfabrik Suhl i. Th.

Viele Aerzte und Professoren empf. als hervorragend gutes, wirklich vertrauenswertes Mittel bei
Husten,
Heiserkeit, rauhen Hals, Erkältung stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (in Rollen à 35, 50 u. 85 Pf.). In hartnäckigen u. veralteten Fällen außerdem täglich **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Fl. 65 Pf.), mit heißer Milch gemischt, trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, schleimlösend, beruhigend u. gleichzeitig kräftigend und bringt meist augenblicklich Erleichterung. **Echt** bei **Otto Blumberg, Bismarckstr. 15.**

WYBERT-TABLETTEN
Name gesetzlich geschützt

Hunderte von Sängern und Gesangvereinen bezeugen einmütig die hervorragenden Eigenschaften der **Wybert-Tabletten** auf den Hals. Klarheit u. Kraft der Stimme wird sofort durch Gebrauch der **Wybert-Tabletten** erzielt. Ein Versuch überzeugt.

Vorrätig in allen Apotheken Mark 1.— Niederlage in Annen **Adler-Apotheke.**



Zeitungs-Makulatur
stets vorrätig bei
Fritz Küching.

Jnventur-Ausverkauf

Saisonwaren und zurückgesetzte Waren, um vollständig zu räumen, fabelhaft billig.

Große Gelegenheitsposten Weiß- u. Baumwollwaren, Wäsche, Kleiderstoffe etc.

Hemdentuche

Hemdentuch	80 cm breit, Elsässer Ware	Meter	22 Pf.
Hemdentuch	80 cm breit, starkfädige Marke	Meter	28 Pf.
Hemdentuch	80 cm breit, Spezial-Marke, Bielefelder Bleiche	Meter	34 Pf.
Hemdentuch	80 cm breit, starkfädige, Elsässer Ware	Meter	44 Pf.
Edeltuch	82 cm breit, bestes Material	Meter	55 Pf.
Maccotuch Imit.	80 cm breit, feinfädig, für Leibwäsche	Meter	35 Pf.
Wäschebatist	80 cm breit, hochfeine Elsässer Marke	Meter	42 Pf.
Echt Maccotuch	80 cm br., garant. ägyptische Baumwolle	Mtr.	52 Pf.
Hemdentuch vollgebleicht	130 cm Meter 55 Pf.	160 cm Meter	64 Pf.
Linon gute Elsässer Ware	130 cm Meter 68 Pf.	160 cm Meter	98 Pf.
Laken-Doulas	150 cm breit, schweres, süddeutsches Fabrikat	Meter	88 Pf.
Hemdentuch	160 cm breit, vorzügliche Elsässer Ware	Meter	94 Pf.

Weiße Bettdamaste

Bettdamast	80 cm breit, ganz vorzügliche Qualitäten	Meter	48 Pf.
Bettdamast mit Hochglanz	130 cm Meter 65 Pf.	160 cm Meter	82 Pf.
Bettdamast	160 cm breit, Garantie-Marke, hochfein mercerisiert	Meter	1.45
Bettdamast echt Macco-Brokat	130 cm Meter 1.35	160 cm Meter	1.75

Kleiderstoffe

Ganz hervorragende Angebote

Blusenstoff	Crépon, modern. Gewebe, in vielen neuen Farben	Meter	68 Pf.
Blusenstoff	Popeline, dunkelgrundig, mit effektvollen Streifen	Meter	78 Pf.

Ganz hervorragend billig!
Ein Posten Blusen-Stoffe
grösstenteils beste reinw. Qualitäten in elegantester Ausführung, sonstig. Preis bis 3.25 Mark . . . . . Meter **1.25**

Kostümstoff	gute Qualität, in schönen dunkeln Dessins etc.	Meter	55 Pf.
Kostümstoff	großes Sortiment, in neuester engl. Ausmusterung	Meter	78 Pf.
Kostümstoff	110 cm breit, gute Qualität, in schönsten Dessins,	Meter	95 Pf.
Kostümstoff	130 cm breit, Rockstreifen u. Karos in mod. Stellung.	Mtr.	1.35
Kostümstoff	130 cm br., mod. Frühjahrs-Dessins, beste Qualität.	Mtr.	1.75

Seltener Gelegenheitskauf!
Ein Posten Kostümstoffe
130 cm br., darunter die wertvollsten englischen Qualitäten, welche bis 7.50 Mk. p. Mtr. gekostet haben Mtr. **2.50**

Cheviot	**140 cm breit,** nur in marine, gute reinwoll. Qualität	Meter	1.45
Serge	Reine Wolle, ca. 110 cm breit, solide Ware, in vielen Modefarben	Meter	1.45
Crepon	Reine Wolle, ca. 105 cm breit, sehr solide Qual., in neuest. Farb.	Mtr.	1.75
Popeline	ca. 110 cm br., elegantes Gewebe, in bekannt guter Qual.	Meter	1.85
Schwedisch Loden	130 cm breit, reine Wolle, für Sportkostüme, in den beliebt. Modefarben,	Mtr.	2.35
Cotelé	130 cm br., reine Wolle, eleg. mod. Gewebe, in aparten Farbtönen	Mtr.	2.50
Eolienne	110 cm br., eleg. Seidengewebe, in allen mod. Farbtönen	Meter	2.75

Sensationelles Angebot!
Ein grosser Posten enthaltend:
140 cm breite Kostümstoffe
in uni Kammgarn, Diagonal und Cheviot, schwere prachtvoll. Qual.
Moderne Ramagées 130 cm breit, in elegant solider Ausführung . . . . . Meter **2.90**
Der frühere Preis dieser Stoffe war von 3.90 bis 7.50 per Meter.

30000 Mtr. Schweizer Stickereien

Ganz bedeutend unter regulären Preisen.

Schweizer Stickerei-Volants	70 cm breit, bekannt schöne Ausführ., regul. Wert b. 2.45	55 85 98 1.45
Schweizer Stickerei-Volants	ca. 120 cm breit, für große Kleider, riesiges Sortiment . . . . . Meter	1.35 1.95
Schweizer Voile-Volants	120 cm breit, hübsche neue Dessins . . . . Meter	1.95
Schweizer Voile-Volants	120 cm breit, Qualitäten, welche bis 10.50 Mark gekostet haben . . . . . Meter	4.40

Abgepaßte Batist-Robe 3 Meter, 120 cm Volant, 3 Meter Einsatz und Stoff zur Bluse **5.75**

50 Halbfertige Roben Batist, Voile, Tüll und Bast, bis zur Hälfte des regulären Preises!

Schweizer Batist-Festons
Spitzen und Einsätze bis 45 cm breit, regulärer Preis bis 2.25 Meter **15 25 35 55 95 Pf.**

Schweizer Batist-Festons
prima Ware, fein gestickt . . . Meter **8 Pf.**

Schweizer Batist-Volants
45 cm breit, sonst bis 3,95 Mtr. **1.45 1.95 2.50**

Madapolam-Doppel-Festons Stück 4½ Mtr.
28 Pf. mit Loch 38 Pf. mit Loch 58 Pf.

Rock-Volants, Madapolame und Cambric,
2¼ Meter-Stücke: **95 1.25 1.95 2.75**

Schweizer Madapolam-Festons
Spitzen u. Einsätze, **Stücke à 4,10 u. 4.50 Meter** **48 75 95 Pf. 1.25 1.75 2.25**

Besondere Gelegenheitsposten!

Bielefelder Bettuch-Halbleinen	140 cm br., rein Flachsgarn, regul. Wert 1.45 Mtr.	88 Pf.
Bielefelder reinl. Taschentücher	für Herren und Damen, sogenannte Restetücher, regul. Wert bis 11,00 per Dutzend	½ Dutzend 1.85

Ein großer Posten **Bielefelder Tischtücher, Servietten und Handtücher**
Fabrik-Restbestand, darunter die feinsten geklärten Qualitäten
ganz bedeutend unter Preis. Der reguläre Wert ist 30—40 Prozent höher.

Hemdentuch	80 cm breit, II. Wahl, schwere grifiige Ware	Meter	27 Pf.
Weiss Bettdamast	80 cm breit, ganz vorzügliche Qualitäten, im regulären Wert bis 1.—	Meter	48 Pf.
Weiss Bettdamast	echt Macco-Brokat, 130 cm breit Meter 1.35	160 cm breit Meter	1.75

Ein Posten **Künstler-Decken** Größe 135/135 und 135/170 **2.95**
Qualitäten, welche 4,50—6,50 gekostet haben . . . . . Einheitspreis

Mehrere Musterkollektionen
Damen- und Kinder-Wäsche weit unter regul. Preisen
Die sonstigen Preise sind 40—56 Prozent höher.

Leinenwaren

Bettuch-Halbleinen	150 cm brt., grobfädig	Meter	68 Pf.
Bettuch-Halbleinen	140 cm breit, Bielef. Flachsware	Meter	88 Pf.
Bettuch-Creas	150 cm breit, bekannt gute Ware	Meter	78 Pf.
Bettuch-Halbleinen	160 cm breit, prima Rasenbleiche	Meter	1.48

Bielefelder Reinleinen feinfädig, vollgeklärt
140 cm Meter **2.45** Wert 3.90 — 160 cm Meter **2.95** Wert 4.70

Tischtuchgebild	115 cm breit, reinleinen Jacquard	Meter	1.45
Restaurationsdeckenstoffe	Wert bis 2.25	Meter	98 Pf. 1.45

Ungebleicht Nessel

Ungebl. Nessel	70 cm breit, gute, westfälische Ware	Meter	20 Pf.
Ungebl. Nessel	75 cm breit, gute, westfälische Ware	Meter	23 Pf.
Bettuch-Nessel	155 cm breit	Meter	42 Pf.
Bettuch-Nessel	160 cm breit, schwere Qualität	Meter	68 Pf.

Bett-Wäsche

Kissen-Bezüge	gebogt	Stück	48 Pf.
Kissen-Bezüge	gutes Wäschetuch Rosenbogenfeston	Stück	59 Pf.
Kissen-Bezüge	mit imit. Klöppel-Einsatz	Stück	75 Pf.
Kissen-Bezüge	mit Feston-Einsatz	Stück	88 Pf.
Kissen-Bezüge	Ia. Linon, gebogt	Stück	1.25
Paradekissen	mit imit. Klöppel-Garn.	St.	1.25
Paradekissen	prima Linon, mit Festongarnierung	Stück	1.95
Paradekissen	mit reicher Feston- oder Klöppelgarnierung		

2.45 2.95 3.90 4.80 6.90

	130/200	160/200
Bettbezüge Rosenbogenfeston	3.40	3.90

Ueberschlag-Bettücher 160/250, zu obigen Bezügen passend		2.45
Ueberschlag-Bettücher 150/220, Doulas mit Hohlsaum		1.95
Ueberschlag-Bettücher 150/220, mit Spitze und Einsatz		2.95

Bunte Baumwollwaren

Bettkattun	frische rosa Muster	Meter	18 Pf.
Bettkattun	räft. Hausmacherware	Mtr.	33 Pf.
Bettkattun	prima Satin-Augusta	Meter	48 Pf.
Bettkattun	160 cm. br., schwere Satin-Köperware, Wert 1.35 M.	Meter	85 Pf.
Bettsiamosen	80 cm. br. vorzügl. Fabrikat fein- u. grobfäd. Qualität	Meter	38 Pf.
Schürzensiamosen	ca. 140 cm. br. gute Qual.	Meter	59 Pf.
Schürzensiamosen	140 cm. br., feinf. Cottonade,	Meter	88 Pf.
Schürzendruck	140 cm. breit echtfarbig	Meter	65 Pf.
Schürzendoppeldruck	140 cm. breit, zweiseitig bedruckt	Meter	75 Pf.
Kleidervelour	gute Qual. Türkenstr. und Tupfen	Meter	29 Pf.

Türkische Schürzen-Satins Mtr. 48 Pf.
vorzügl. Qual. welche bis 1.00 gekost. hab.

Rot Bettdamast 160 cm. breit, mit Seidenglanz, Meter 85 Pf.

Riesige Auslage
Damen- und Kinder-Schürzen
Gesamt-Vorrat über 20 000 Stück.

Damen-Blusen-Schürzen
aus guten Siamosen, blau-weiss getupft und türkische Satins, sonst bis 4.50 Mk.
65 Pf. 1.35 1.85 Zusammenstellung zu beachten. 2.25

Damen-Blusen-Kleider-Schürzen
prima Siamosen, blau-weiss getupft und türkische Satins, sonst bis 7.50 Mk. und elegante
1.95 2.45 2.95 3.75

Weisse Servier-Schürzen
aus besten Stoffen, mit schönen Stickereien, sonst bis 4.75 Mk.
95 Pf. 1.35 1.85 2.75

Farbige Zier-Träger-Schürzen
aus prima türkischen Satinstoffen, hübsch garniert, sonst bis 2.50 Mk.
75 Pf. 1.25

Weisse Zier-Träger-Schürzen
Batist und à-jour, reich mit Feston-Stickereien, sonst bis 3.00 Mk.
85 Pf. 1.25 1.65

Farbige Mädchen-Schürzen
aus besten Siamosen- u. Satinstoffen, hübsche Farben, für d. Alter v. 2—14 Jahren, sonst bis 3.50 Mk.
65 Pf. 95 Pf. 1.25 1.50

Weisse Mädchen-Schürzen
Prima à-jour u. Batiststoffe, mit eleg. Stickereien, für das Alter von 2—12 Jahren, sonst bis 3.75 Mk.
95 Pf. 1.35 1.75 2.25

Schwarze Mädchen-Schürzen
prima Panama, mit erstklassigen Zutaten, für das Alter von 2—14 Jahren, sonst bis 4.75 Mk.
1.25 1.85 2.45

Knaben-Schürzen
aus guten Siamosen, Köper u. Leinen, die neuesten Ausführungen, sonst bis 1.45 Mk.
24 Pf. 35 Pf. 65 Pf. 95 Pf.

Russen-Kittel
weiß Diagonalstoff, mit hübscher Borde garniert, sonst bis 2.25 Mk., alle Größen **85 Pf.**

Um zu räumen, die Bestände
Damen-Konfektion u. Putz
teils für die Hälfte des Wertes und darunter.

Meyer & Günther DORTMUND

Steinplatz.

Ludwig Clemens Dortmund

Grosser Inventur-

Ausverkauf.

Restbestände und andere vorteilhafte Gelegenheitsposten.

Trikotagen

Herren-Hemden Felsen-Qualität, Vorder- und Schulterschluß 1.10, **1.00**

Herren-Hemden solide Felsen-Qualität 1.70, 1.60, **1.50**

Herren-Hemden prima Felsen-Qualität, vorzügliche Verarbeitung . . . 2.25, 2.10, **2.00**

Herren-Hemden vorzügl. Felsen-Qualität, extra schwer 2.55, 2.45, **2.35**

Normal-Hemden wollgemischt, äusserst solide Qual., Vorder- u. Schulterschluß 2.25, **2.00**

Normal-Hosen wollhaltig, solide Qualität . . . 1.25, 1.15, **95 Pf.**

Umschlagtücher in grosser Auswahl!
3.75, 2.50, 1.95, 1.65, 1.35

Kleiderstoffe

Kostümstoffe 110 cm breit, für Röcke und Jackenkleider . . . . . Meter **1.35**

Mod. Plaid-Karos für Kleider und Röcke, ca. 110 cm breit . . . . Meter **1.50**

Neue Blusenstreifen aparte Dessins. . . . Meter 2.10, 1.50, **98 Pf.**

Blusen-Crêpe ca. 75 cm breit, in allen modernen Farben . . . . . Meter **1.75**

Neue Schotten f. Blusen u. Kinderkleider . . . . . Meter **1.45**

Reste
und **Abschnitte** in Längen von 1—6 Metern, für
Kleider, Blusen, Röcke und Kinder-Kleidchen.

Korsetts

Frack-Korsett aus grauem Drell . . 1.85, **1.50**

Direktoire-Korsett aus crême Drell, mit Strumpfhalter. **2.25**

Ball-Korsett aus weißem Drell, mit Strumpfhalter 4.00, **3.50**

Moderne Korsetts elegant. Form, in beige Drell 3.50, **3.00**

Für starke Damen

Solides Drell-Korsett mit ausfestons. Kante und Strumpfhalter **4.75**

Ein Posten **Origin. Pariser Korsetts** Marke **H. P.** a la Bergère, ca. **33 1/3 %** im Preise **ermäßigt.**

Festons

Madapolam-Festons Stück à 4,10 Meter 1.35, 1.15, 95 Pf., 75 Pf., **50 Pf.**

Rückvolants reichbestickt, 2½ Meter lang Stück 4.50, 3.25, 2.50, **1.95**

Bis zu 50% Preis-Ermässigung auf Damen- und Kinder-Konfektion.

Besätze

Ein großer Posten **Tüllstoffe Spachtel- u. Tüllborden**
für die Hälfte
des sonstigen Verkaufspreises!

Damenwäsche

Damenhemden Vorder- und Schulterschluß 1.45, 1.25, 0.95, **85 Pf.**

Beinkleider gebleicht Croisé 1.65, 1.45, 1.10, **95 Pf.**

Nachtjacken gebleicht Croisé 1.95, 1.65, 1.25, **95 Pf.**

Fantasiehemden mit reicher Feston-Garnier. 1.95, 1.65, 1.25, **85 Pf.**

Anstandsröcke in Croisé und Piqué 1.95, 1.75, 1.25, **95 Pf.**

Feston-Röcke mit hohem Volant 3.95, 3.75, 2.95, **2.45**

Weiss- und Leinenwaren

Hemdentuch ca. 80 cm breit, solide Qual. Meter 33, **25 Pf.**

Renforcé 82/84 cm breit, feine Elsässer Ware . . . Meter 58, 48, **38 Pf.**

Makkotuch imit., 82/84 cm breit, Mtr. 59, 50, **45 Pf.**

Ungebl. Biber haltbare gute Köperware, ca. 75 cm breit . Meter 38, **30 Pf.**

Haustuch für Bettücher weiß gebleicht 160 cm br. Mtr. **88,** 150 cm br. Meter **78 Pf.**

Bettuch-Nessel ca. 155 cm breit, vorzügliche Ware . . . . . Meter 53, **48 Pf.**

Bett-Damast schöne glanzreiche Ware, ca. 130 cm breit Meter 1.25, 0.85, **67 Pf.**

ca. 160 cm br. Meter 1.28, 0.98, **81 Pf.**

Ein grosser Posten **Hemdentuch** ca. 80/82 cm breit, vorzügliche Qualität . . . . . Meter **33 Pf.**

Grosse Posten Handtücher, Trockentücher, Tischtücher, Servietten ausserordentlich preiswert.

Schürzen

Blusenschürzen 1.95 1.45 1.15 85 Pf. 65 Pf.

Kleiderschürzen 3.45 2.95 1.95 1.85

Weisse Zierschürzen hübsche Macharten 1.45 1.25 95 Pf.

Ausserdem grosse Posten
Mädchen- u. Knaben-Schürzen



Bunte Baumwollwaren

Schürzen-Siamosen ca. 140 cm breit, prima Fabrikat, schöne klare Dessins, waschecht . . . . Meter **58 Pf.**

Schürzen-Druck ca. 140 cm breit, bekannt gute Qualität, waschecht . . . . . Meter 63, **78 Pf.**

Ein Posten **Bettkattun** gute Qualitäten u. hübsche klare Muster Meter 42, 30, **28 Pf.**

Kleider-Velour nur moderne Muster . Meter 58, 48, **39 Pf.**

Velour für Unterröcke helle u. dunkle Streifen Meter **60 Pf.**

Auch in den übrigen Abteilungen sind grosse Posten Waren extra ausgelegt. Beachten Sie unsere Schaufenster-Auslagen!

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Kücking, Unna

Annener Zeitung

Die „Annener Zeitung" erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Anzeigegebühr für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bezugspreis inkl. „Sonntagsblatt" u. „Humoristische Blätter" — monatlich 40 Pfg. —
— Telephon-Nr. 334 —

verbunden mit der „Annener Volkszeitung".

Anzeigeblatt für Annen und die benachbarten 14 Ortschaften.

Amtliches Organ.

Inserate finden bei der großen Auflage der Annener Zeitung weite und billige Verbreitung. — Bei gerichtlicher Beitreibung oder bei Konkursen kommt jeder Annoncenrabatt in Wegfall.
Für die Aufnahme der Anzeigen an vorgeschriebenen Plätzen übernehmen wir keine Verantwortung.
— Telephon-Nr. 334. —

Nr. 5. Dienstag, den 13. Januar 1914. 30. Jahrgang

Der Straßburger Freispruch.

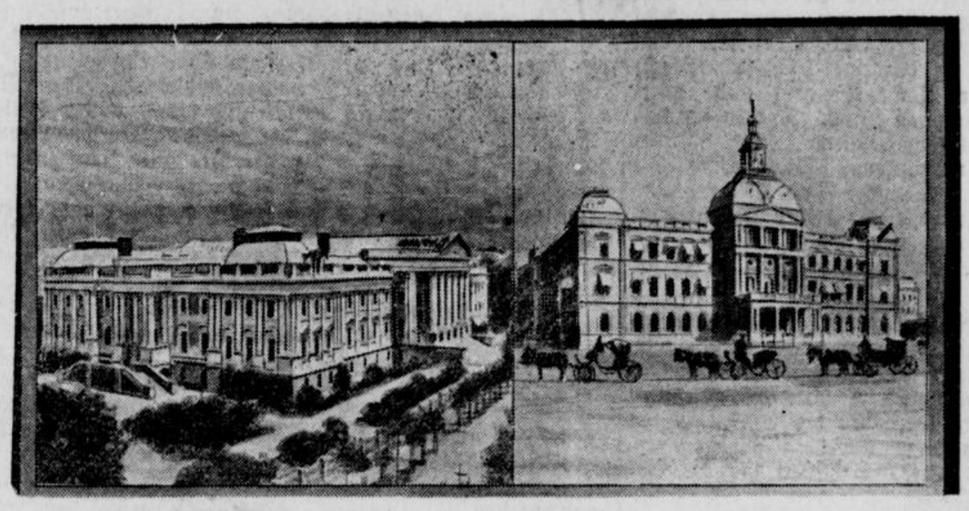
Was schon nach dem auf 7 bezw. 3 Tage Gefängnis lautenden Antrage des Vertreters der Anklage nicht mehr zweifelhaft sein konnte, ist eingetreten: Oberst von Reutter und Leutnant Schadt sind freigesprochen worden. Der Anklagevertreter hatte dem Oberst zugebilligt, daß bei dem Versagen der Zivilgewalt den Zaberner Krawallen gegenüber er berechtigt gewesen sei, die Polizei selber auszuüben, er sollte jedoch nicht berechtigt gewesen sein, die Verhafteten die Nacht über im Gewahrsam zu behalten. Diese Anschauung des Anklagevertreters konnten sich weite Kreise nicht zu eigen machen. Man sagte sich, entweder hat der Oberst die völlige Exekutivgewalt und darf handeln, wie er es zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung für nötig befindet, oder er hat sie nicht. Eine Einschränkung war nicht möglich. Und Oberst v. Reutter hatte besonders scharf betont, daß er die Verhafteten die Nacht über im Gefängnis behalten mußte, um Aergerem vorzubeugen. Von den Verhafteten war natürlich keiner mit seiner Sistierung einverstanden; es ist klar, daß sie, wären sie noch am selben Abend freigelassen worden, die radaulustig gestimmte Menge zu Aergerem hätten verleiten können.

Das Urteil wird von der überwiegenden Mehrheit des deutschen Volkes gutgeheißen. Es stand viel auf dem Spiele in diesem Prozeß. Wäre es nach dem, was alles über Zabern und über die nationalistische Hetze im Reichsland bekannt geworden ist, zu einer Verurteilung des Obersten gekommen, dann wäre das eingetreten, was die antinationalen Gruppen so sehnlichst wünschten: das Ansehen des Heeres hätte einen Schlag erhalten, der nicht wieder gut zu machen gewesen wäre. Das deutsche Heer, für das das deutsche Volk jährlich Milliarden gibt, zu dessen Verstärkung erst im vorigen Jahre eine fast unerhörte Summe sofort zur Verfügung gestellt wurde, nimmt im großen Organismus des Reiches eine besondere Stellung ein. Keine Ausnahmestellung rechtlicher oder sonstiger Art, wahrhaftig nicht, aber da Deutschland anerkanntermaßen politisch in einer höchst schwierigen Stellung sich befindet, ist die besondere Betonung des militärischen Gedankens dem Deutschen zu einer Notwendigkeit geworden, die ihm in Fleisch und Blut übergegangen ist, die einen Eckpfeiler im Fundament seines politischen Denkens bildet. Jedes Antasten dieser Stellung des Heeres, jeder Versuch, das Heer „zu verbürgerlichen", wie die Sozialdemokraten sich ausdrücken, muß dem Deutschen daher in der Seele zuwider sein. Gerade weil wir die allgemeine Wehrpflicht haben, weil wir ein Volksheer im besten und gesündesten Sinn des Wortes haben, wollen wir auch, daß dieses Heer respektiert wird. Das Heer ist der letzte Appell an den tiefinnerlichen Willen der Volksgemeinschaft, es verträgt darum nie eine Herabwürdigung seines besonderen Ansehens, nie ein Verlachen seiner Stellung.

Und dies Verlachen hat ja gerade in Zabern eine große Rolle gespielt. „Wohin soll es führen", so schrieb vor zwei Tagen noch entrüstet ein Blatt, „wenn die jungen Leutnants aus der Haut fahren, wenn, wie in Zabern gelacht wird?!" Man soll uns doch nicht weißmachen, daß die Zaberner Radaumenge über nichts und wieder nichts lachte und sich nur über den blauen Himmel freute! Für einen an der Spitze seiner Truppe marschierenden Offizier, der es sich bieten läßt, ausgelacht zu werden, haben wir kein Verständnis.

Nun heißt es weiter: das Militär hat angefangen, es ist das Karnickel gewesen. Leutnant v. Forstner mit seiner bekannten Wackes-Aeußerung hat den Anlaß zu der „tiefgehenden Erregung" gegeben. Daß die Aeußerung des jungen Leutnants ungehörig war, hat jeder Vernünftige zugegeben. Aber worauf es ankommt: die Entscheidung über diese Ungehörigkeit lag in Händen der vorgesetzten Stellen des Offiziers, sie lag nun und nimmer bei dem radaulustigen Pöbel Zaberns. Und diesem Treiben des Pöbels, das zu Johlen und Schreien, zu unflätigen Schimpfereien und zu Steinwürfen auf die Offiziere geführt hat, ist von der Zaberner Zivilverwaltung nicht mit dem genügenden Nachdruck entgegengetreten worden. Warum? Heute wissen wir es, der Gang der Straßburger Verhandlung hat es offenkundig gemacht: man wollte in Zabern nicht, daß das Heer als Träger der letzten Gewalt sich präsentierte, man stand dem, was von draußen stammte, unlustig gegenüber, man wollte am liebsten, daß das Heer auf elsässischem Boden nichts dreinzureden hatte. Bei solchen Vorfällen wie in Zabern spitzt sich die Situation immer in eigentümlicher Weise auf die letzten Machtfragen zu. Der Kreisdirektor wünscht nicht, daß in der Kaserne „Ich bin ein Preuße" gesungen wird, und auf der Straße gröhlt der Pöbel die Marseillaise.

Der eiserne Besen soll ja bereits eingesetzt haben, die Entfernung der Zaberner Verantwortlichen von ihren Posten soll beschlossene Sache sein, und wie sich das Gouvernement in Straßburg in Zukunft zusammensetzen wird, bleibt abzuwarten. Daß dadurch allein solide Verhältnisse geschaffen werden, wird auch der Optimist nicht annehmen. Die Stellung des Reichslandes ist ja in der Tat etwas kompliziert. Bismarck wollte, als das Deutsche Reich 1871 gegründet wurde, dem Reichsland seine bedingte Selbständigkeit erhalten, trotzdem er den Gedanken einer Aufteilung des eroberten Gebietes eine Zeitlang erwogen hat. Verwirklichen ließ sich dieser Gedanke nicht, und Bismarck, der kühle Realpolitiker, wußte, als er vom Reichsland als dem Glacis des Reiches sprach, sehr genau, daß in den ersten fünfzig Jahren die französischen Elemente Elsaß-Lothringens sich der Hetzereien nicht entsagen würden. Man braucht die Verfassung, die Elsaß-Lothringen heute hat, durchaus nicht als die allein-



Der Streik in Südafrika.

Der Ausstand der Verkehrsarbeiter in ganz Englisch-Südafrika und die drohende Haltung des kriegerischen Eingeborenenstammes der Basutos haben zur „Proklamierung des Kriegsrechtes" geführt. Truppenkontingente sind an den strategischen Punkten aufgestellt. Die Gefahr eines südafrikanischen Rassenkrieges ist in drohende Nähe gerückt. Wie verlautet, hat die britische Regierung beschlossen, die in Südafrika stehenden Reichstruppen wieder zu verstärken. Der Ernst der Lage wird durch diesen Beschluß scharf genug beleuchtet. Unser Bild zeigt links das Parlamentsgebäude von Kapstadt und rechts den Regierungspalast von Pretoria.

seligmachende Form der Selbständigkeit des Reichslandes anzusehen. Die Verfassung ist noch nicht die uneingeschränkte Selbstbestimmung. Zu bestimmen, welche Verhältnisse im Reichsland herrschen sollen, welche Richtung ausschlaggebend sein soll, ob Anschluß an die geschlossene Reichseinheit, ob Separierung und Franzosenpolitik auf eigene Faust, daran nimmt jetzt auch das deutsche Volk lebhafteren Anteil als früher, jetzt gerade, nachdem die Zaberner Vorfälle und der Straßburger Militär-Prozeß die Ansichten geklärt haben. Die Mehrheit des deutschen Volkes aber wünscht, daß das Reichsland deutsche Politik treibt. Das ist keine „Wahrung berechtigter Eigenart", wenn man ein eigentümliches Zwitterding von deutsch-französischer Färbung großzüchtet.

* * *

Die Urteilsbegründung im Reutter-Prozeß

hebt zunächst hervor, daß ein erhebliches Staatsinteresse bestand, die Träger der Staatshoheit zu schützen. Das Verhalten der Polizei in Zabern ist wenig energisch und ungenügend gewesen. Wenn Oberst v. Reutter sich auf seine Dienstvorschriften für die preußische Armee berief, so war er im Recht. Am 23. März 1899 ist eine Verfügung erlassen und neu gedruckt geworden, die besagt, daß diese Dienstvorschriften in Elsaß-Lothringen Geltung haben. Oberst von Reutter befand sich in einer Art Notstand und mußte zu der Ueberzeugung kommen, daß die Zivilbehörde zum Schutz seiner Offiziere und zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung nicht ausreichte. Das überfüllte Auditorium nahm die Freisprechung der beiden Offiziere teils mit lebhaften Bravorufen, teils mit Zischen auf. Die Freigesprochenen wurden von den anwesenden hohen Offizieren und Mitgliedern der Generalität lebhaft beglückwünscht.

* * *

Der Freispruch des Leutnants v. Forstner.

Während ein dichtgedrängtes Publikum den Ausführungen der Begründung des freisprechenden Urteils gegen Oberst v. Reutter und Leutnant Schadt folgte, nahm das Straßburger Oberkriegsgericht die Berufungsverhandlung gegen Leutnant v Forstner auf. Die Anklage ist bekanntlich wegen des Säbelhiebes erhoben, durch den der Leutnant am 2. Dezember in Dettweiler bei Zabern den Fabrikschuster Blank bei dessen Verhaftung verwundete. In erster Instanz war der Leutnant zu 43 Tagen Gefängnis verurteilt worden. Bei der Verhandlung wurde u. a. festgestellt, daß Leutnant von Forstner wegen Verstoßes gegen den Regimentsbefehl, der den Gebrauch des Wortes „Wackes" verbietet, 6 Tage Stubenarrest erhalten hat.

Leutnant v. Forstner wurde freigesprochen.

Die Urteilsbegründung spricht dem Leutnant Notwehr zu. Das Gericht hat vor allem anerkannt, daß der Schuster Blanck tatsächlich den Ausdruck „Warte, Junge, Du wirst gemetzt" gebraucht hat. Der Fahnenjunker Weiß, der den Ausdruck hinter sich vernahm, drehte sich um und sah einen Mann, der in die Tasche griff, als wollte er ein Messer herausziehen. Forstner konnte annehmen, daß Blanck sich auf ihn stürzen wollte, Notwehr lag also in vollem Umfang vor.

Preußisches Abgeordnetenhaus.

Sitzung von 10. Januar.

Wahrung der Stellung Preußens im Reich.

Zur Beratung steht der Antrag des Grafen York von Wartenburg, der die Regierung ersucht, im Reiche dahin zu wirken, daß der Stellung Preußens, auf die es seiner Geschichte wie seinem Schwergewichte nach Anspruch hat, nicht dadurch Abbruch geschieht, daß eine Verschiebung der staatsrechtlichen Verhältnisse zu ungunsten der Einzelstaaten Platz greift. Die Begründung lautet kurz: „Die Verhandlungen des Reichstages ergeben für das Herrenhaus die Notwendigkeit, zu der Frage Stellung zu nehmen."

Berichterstatter Graf von Behr-Behrendorf beantragt namens der Kommission, dem Antrage zuzustimmen. Es ist nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht des Herrenhauses, seine warnende Stimme zu erheben und jetzt zu verlangen, daß die Stellung Preußens auch wirklich gewahrt bleibe. (Beifall.)

Graf York von Wartenburg: Die Hoffnung, daß das Jahr 1813 als Erinnerungsjahr an die Befreiungskriege einen Aufschwung des nationalen Gefühls im Gefolge haben werde, hat sich nur zum geringen Teil erfüllt. Freilich war im ganzen Lande überall eine erfreuliche patriotische Gesinnung wahrzunehmen. Aber die berufene Vertretung des deutschen Volkes ließ leider jene Gesinnung vermissen, die in den Wählerkreisen lebendig war. Es kam zu widerwärtigen Debatten bei der Wehrvorlage. Die Kostendeckung ist nicht ohne bedenkliche staatsrechtliche Konsequenzen zustande gekommen, weil jede Gelegenheit von der im Reichstage herrschende Demokratie dazu benutzt wurde, die Macht des Reichstags auf Kosten der Verbündeten Regierungen und des Kaisers zu vergrößern. Ferner machte sich im Reichstag das Bestreben geltend, die einzelstaatliche Verfassung, Verwaltung und Gesetzgebung zu beeinflussen. Da man sich die Herrschaft in den Einzelstaaten nicht direkt aneignen kann, will man sich der Herrschaft darin auf dem Umwege über das Reich bemächtigen. Das zeigt das unablässige Drängen auf die Demokratisierung des Wahlrechts.

In der Reichsverfassung hat Bismarck unitaristische und föderalistische Momente gemischt, wie es Handel und Verkehr, der Entstehung des Reiches durch Verträge, der Geschichte, den Interessen der Einzelstaaten und den Verhältnissen der Dynastien, und vor allem, wie es der Macht Preußens entspricht. Bismarck hat die Reichsverfassung nicht als unabänderlich bezeichnet. Bebel wollte den Bundesrat durch ein verantwortliches Reichsministerium ersetzen. Das kann Preußen nicht mitmachen. Ein Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler, an dem sich mit Ausnahme der Konservativen der ganze Reichstag und leider auch die Nationalliberalen beteiligten, machen wir nicht mit. Wenn die Reichsverfassung Preußens Vormacht außer Zweifel stellt, indem sie ihm ein Vetorecht gegen Bundesratsbeschlüsse gibt, insbesondere jeder Verfassungsänderung gegenüber, so ist es eine Kränkung, daß die elsaß-lothringischen Stimmen nur gelten, wenn es gegen Preußen geht. Die Domokratie, die das durchsetzte, will Preußen demolieren.

Der Reichstag hat wiederholt, so in Sachen des Toleranzantrags und des mecklenburgischen Verfassungsstreits in Angelegenheiten eingegriffen, die den Einzelstaaten vorbehalten sind, ohne daß die Verbündeten Regierungen dem entgegentraten. Unzulässig ist die Regelung des Diätenbezuges der preußischen Abgeordneten, die nur für die Tage Diäten beziehen, an denen sie als Reichstagsabgeordnete nichts erhalten. Auf dem empfindlichen Gebiete der Staatsfinanzen ist inzwischen leider noch mehr geschehen, um die Mediatisierung der Einzelstaaten durch das Reich durchzuführen; und leider hat sich dem nur die sächsische, nicht die preußische Staatsregierung widersetzt. Ein Wohnungsgesetz kündigte der Staatssekretär des Reichsamts des Innern für den Fall an, daß Preußen ein solches Gesetz nicht einbrächte. Beim Wehrbeitrag führte der preußische Finanzminister eine Art Deklarationspflicht für die preußische Ergänzungssteuer ein. Die Reichsgesetzgebung wurde auch auf die Verwaltung ausgedehnt. Neue Reichsbehörden mußten entstehen. Dadurch wurde die Angriffsfläche für die domokratische Reichstagsmehrheit vergrößert. Die Stellvertretung des Reichskanzlers durch die Staatssekretäre ist das Tor für den Eintritt von Reichsministerien. Durch die Ausdehnung der Reichsgesetzgebung verliert der König von Preußen mehr, als der Kaiser gewinnt.

Die Theorie von der Trennung der Gewalten hat sich in allen europäischen Verfassungen durchgesetzt; nur der französische Konvent hat sich daran nicht gebunden. Der Reichstag hat nur eine Kritik an vorausgegangenen Akten zu üben, aber keine Instruktionen für künftige zu erteilen; sonst würde er an den Konvent erinnern. Hierher gehört auch das Recht der kleinen Anfragen, von denen noch keine unbeantwortet blieb. Eine dieser Anfragen berührt den Lebensnerv der kaiserlichen Exekutivgewalt. Sie betrifft das angebliche Verbot des Regimentskommandeurs an seine Untergebenen, eine bestimmte Zeitung zu halten. Da dem der Sieg gehört, der die Armee hat, so will die Reichstagsmehrheit die preußische Armee und die ihr angeschlossenen Kontingente allmählich in ein Parlamentsheer überführen. Das sind alles Eingriffe in den Oberbefehl des Kaisers, und die Regierung hat mehr oder weniger entgegenkommende Erklärungen abgegeben. Auch die Rüstungskommission gehört hierher, ferner der Initiativantrag auf Abänderung des

§ 107 des Militärstrafgesetzbuches. Unsere Demokratie geht von dem Bestreben aus, den König von Preußen, den deutschen Kaiser, in eine ähnliche Stellung hineinzudrängen, wie sie der König von England hat, was Bismarck die englische Republik mit dem erblichen Präsidenten an der Spitze nannte. Wir werden solchen Bestrebungen stets den energischsten Widerstand entgegensetzen. (Lebhafter Beifall.)

Der Ministerpräsident und Reichskanzler v. Bethmann Hollweg erwiderte in längerer Rede, daß die Vertretung des Reichsgedankens oberste Pflicht sei, daß jedoch niemals ein Kanzler seine Hand dazu bieten könne, den berechtigten Einfluß Preußens schmälern zu lassen. Der preußische Ministerpräsident könne aber den deutschen Reichskanzler nicht vor der Tür stehen lassen. Die Heranziehung direkter Steuern zur Deckung der Wehrvorlage durch das Reich habe auch er bedauert, ebenso daß die elsaß-lothringischen Stimmen nur gezählt würden, wenn sie gegen Preußen gingen. Eine Machterweiterung des Reichstags durch die „kleinen Anfragen" würde nicht eintreten, und wie er über ein Mißtrauensvotum der Reichstagsmehrheit denke, habe er bewiesen.

Ein begeistertes Lob zollte Redner der deutschen Armee, die niemals zu einem Parlamentsheer umgewandelt werden würde und sagte etwa folgendes:

„Das preußische Volk sieht in seiner Armee die stärkste Stütze für Ordnung und Recht. Dieses Volksheer, geführt von seinem König, intakt zu erhalten gegen alle Angriffe, es nicht werden zu lassen zum Parlamentsheer, ist der leidenschaftliche Wunsch jedes verfassungstreuen Preußen. Ich sehe es als meine Hauptpflicht an, die Unversehrtheit dieses Volksheeres unter königlicher Führung aufrechtzuerhalten gegen jeden Ansturm. (Lebhafter Beifall.) Dieses Heer ist der Eckstein der Macht und Stärke Preußens und Deutschlands. (Erneuter lebhafter Beifall.) Das Preußentum muß unter allen Umständen hoch und unversehrt erhalten werden, nicht gegen das Reich, sondern für das Reich. Bismarck erzählt, daß König Wilhelm 1. ihn bei der schleswig-holsteinischen Episode vorwurfsvoll fragte: Sind Sie denn nicht ein Deutscher? Sie fragen mich: Sind Sie denn nicht auch ein Preuße? Aus der Verschmelzung beider Gedanken ist das deutsche Reich erwachsen und wird kräftig bleiben, wenn wir beide Fragen jederzeit mit einem überzeugungsvollen Ja beantworten. (Lebhafter Beifall.)

Auf Antrag des Fürsten Hatzfeldt wird die Diskussion geschlossen. Gegen den Vorschlag auf namentliche Abstimmung über den Antrag wenden sich die Oberbürgermeister Körte, Reinke und Tramm. Der Antrag wurde schließlich mit großer Mehrheit gegen die Stimmen der Bürgermeister, sowie des Grafen Häseler, des Prinzen Carolath und des Herrn Dernburg angenommen. Die Staatssekretäre Krätke und Lisco enthielten sich der Abstimmung.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Der Dreibund und die Inselfrage.

Wien, 12. Jan. Von sonst gut unterrichteter Seite von hier wird bestätigt, daß die Dreibundmächte den Vorschlag des Staatssekretärs Grey über die Inselfrage demnächst zustimmend beantworten werden. Da gemäß diesem Vorschlag von den nordaegäischen Inseln nur Imbros und Tenedos der Türkei zugedacht sind, so würden außer Chios und Mytilene auch Lemnos, Samothrake und Castellorizo Griechenland zufallen. Nach Erteilung der Antwort in London würden die Großmächte dem Athener Kabinett ihre Beschlüsse über die Zuteilung der Inseln gleichzeitig mit dem Termin für die Räumung Südalbaniens mitteilen.

Rumänien.

Das Befinden des Königs.

Das Befinden des Königs Carol hat sich neueren Berichten zufolge erhebich gebessert.

Der Aufruhr in Südafrika.

Der Eisenbahnerstreik in Südafrika hat nun doch zu Ueberraschungen geführt. Der Streik hat bereits eine große Ausdehnung genommen. In ganz Transvaal fährt kein Zug und es hat den Anschein, als ob der Generalstreik perfekt werden wird. Es kam bereits zu Anschlägen auf Eisenbahnzüge, die glücklicherweise ohne Unheil abliefen. Große Massen Militär sind aufgeboten worden, Ruhe und Ordnung zu sichern. Zur Beförderung der Militärzüge mußten Militär-Eisenbahner eingestellt werden. Ueber verschiedene Gebiete wurde bereits der Kriegszustand verhängt. Schon liegen ernste Meldungen vor. Die eingeborenen Arbeiter in den Diamantminen von Jagersfontain haben sich erhoben. Etwa 900 Eingeborene brachen aus ihrer Reservation aus und versuchten die Stadt zu stürmen, die von etwa 500 weißen Bewohnern verteidigt wurde. In dem heftigen Kampfe, der sich entspann, wurden 7 Eingeborene getötet und 36 verwundet. Auf Seiten der Weißen wurde etwa ein Dutzend verwundet.

Sturm der Eingeborenen auf Jagersfontein.

Kapstadt, 12. Jan. Die Meldung von der Erhebung der eingeborenen Arbeiter in den Diamantminen von Jagersfontein bestätigt sich. Etwa 900 Eingeborene brachen aus ihrer Reservation aus und versuchten die Stadt zu stürmen, die von etwa 500 weißen Bewohnern verteidigt wurde. Die Ordnung ist wieder hergestellt.

Neues aus aller Welt.

Großfeuer in Dünkirchen.

Ein Brand, der bisher nicht gelöscht werden konnte, ist im Lagerhausviertel am hiesigen Hafen Sonnabend nachmittag zum Ausbruch gekommen. In der Sackfabrik entstand aus unbekannter Ursache ein Brand, der auch auf verschiedene angrenzende Magazine übergriff, wobei sich das Feuer mit rapider Schnelligkeit ausdehnte. Die Feuerwehr arbeitet mit allen Kräften an der Löschung, muß sich aber hauptsächlich auf den Schutz der umliegenden Anwesen beschränken, da von den brennenden Gebäuden nur noch wenig zu retten ist. Zwei Personen dürften aller Wahrscheinlichkeit nach in den Flammen umgekommen sein. Nach einer Meldung, die in den ersten Morgenstunden in Dünkirchen aufgegeben worden war, wütetet das Feuer mit unverminderter Heftigkeit fort und hat sich weiter ausgedehnt.

* * *

— **Ausweisung des dänischen Sozialistenführers.** Der dänische Sozialistenführer Stauning, Vizepräsident des Folkethings, dem durch Verfügung des Regierungspräsidenten von Schleswig untersagt worden war, in einer auf vorgestern abend angesetzten sozialdemokratischen Versammlung einen Vortrag über preußisches und dänisches Wahlrecht zu halten, war trotzdem vorgestern nach Flensburg gekommen. Sein Vortag war schriftlich niederge'egt worden und wurde in der Versammlung verlesen. Sodann sprach der sozialdemokratische Redakteur Adler aus Kiel. Als dieser geendet hatte, erschien plötzlich Stauning, der bis dahin unterhalb der Bühne verborgen gewesen war, unter großem Beifall der Versammelten auf der Bühne. Er wurde jedoch von mehreren Kriminalbeamten unter Vorzeigung des Ausweisungsbeschlusses aus dem Saale entfernt und mußte mit dem Nachtzuge Flensburg verlassen.

— **Die Frauenleiche im Reisekorb.** Am Ufer Margaretenquai wurde gestern vormittag von den Wellen der Donau ein eleganter Reisekorb ans Ufer gespült. Als man den Koffer öffnete, fand man die unbekleidete Leiche einer 30 bis 35jährigen Frau, die augenscheinlich ermordet worden ist. Allem Anschein nach ist der Korb in Budapest in die Donau geworfen und das Verbrechen hier verübt worden. Es wurde festgestellt, daß der Korb in der Prag-Rudnicer Korbfabrik gekauft worden ist.

— **Verbrecherschlacht in Neuyork.** Bei einer Revolverschlacht zwischen zwei feindlichen Verbrecherbanden auf dem belebten Sankt-Markus-Platz in Neuyork wurde der 65jährige Gerichtssekretär Friedrich Strauß, einer der bekanntesten Deutschen Neuyorks, von einer Kugel getroffen und sofort getötet.

Unwetter-Nachrichten.

Schneestürme und Hochwasser.

Infolge neuer großer Schneefälle kamen in Bayern viele Verkehrsstörungen vor. Im Bayrischen Wald, in einigen Teilen der Pfalz liegt der Schnee stellenweise noch zwei Meter hoch, und hat ganze Orte abgeschlossen. So ist z. B. in der Nähe von Nordhalben die Zufuhr von Lebensmitteln unmöglich. Infolge des Schneetreibens blieb nachts ein Personenzug zwischen Schönberg und Reuth im Schnee stecken und lag volle fünf Stunden fest. Der Luxuszug Rom—Berlin blieb bei Reuth im Schnee stecken und konnte erst nach zwei Stunden wieder freigemacht werden. Auch in Ostdeutschland, in den Provinzen Ost- und Westpreußen und Pommern, herrschten starke Schneestürme, die zu empfindlichen Verkehrsstörungen führten. Weser, Werra, Fulda und der Neckar führen starkes Hochwasser. Bei Fulda sind weite Landstrecken überschwemmt. Die Neckargegend zwischen Plochingen und Eßlingen bildet einen einzigen See.

Wir verzeichnen noch folgende Einzelmeldungen:

Königsberg i. Pr., 11. Jan. Infolge des vorgestrigen Schneesturmes sind hier zahlreiche Verkehrsstörungen eingetreten. Am Einfahrtssignal der Station Konradswalde an der Lablauer Strecke ist gestern der Personenzug 902 im Schnee stecken geblieben. Die Vorlegemaschine fuhr so stark auf den Zug auf, das dieser entgleiste. Die Insassen des Zuges wurden durcheinandergeworfen, erhebliche Verletzungen sind jedoch nicht vorgekommen. — Auch aus dem Strandgebiet der Ostsee, namentlich aus dem Seebad Kranz, wird gemeldet, daß der Schneesturm große Verheerungen an der Uferpromenade anrichtete.

Kottbus, 10. Jan. Das Hochwasser der Spree hat den ganzen Spreewald vom Schloßberg bei Burg bis zum Byleguhnerkaupen überschwemmt. Die Villenkolonie Burg, die etwa 800 Einwohner zählt, steht völlig unter Wasser. — Aus Spremberg, wo das Wasser die Spreewiesen überflutet, wurde gestern morgen ein Fallen des Wassers gemeldet. Um 8 Uhr zeigte der Pegel dort 2,18 Meter.

*

Wettersturz im Ausland.

Die in Tirol seit mehr als 24 Stunden andauernden enormen Schneefälle haben bei der herrschenden niedrigen Temperatur außerordentliche Lawinengefahr gebracht. Auf der Arlbergstrecke verursachten niedergegangene Lawinen bedeutende Verkehrsstörungen. Die Mittenwaldbahn mußte wegen Lawinengefahr auf der Linie Kranebitten bis Scharnitz den Verkehr vorläufig vollständig einstellen.

* * *

Sturmkatastrophe in Japan.

Tokio, 12. Jan. In den letzten Tagen haben an der japanischen Küste schwere Stürme stattgefunden, die großen Schaden anrichteten. Der Küstendampfer „Ashitakamaru", der überladen war, kenterte in der Surugabai. **Von 125 Passagieren ertranken 100.** Gestern wurde durch eine große Flutwelle die japanische Küste bis zu einer Höhe von 200 Fuß verwüstet, die Neuanlagen des Hafens von Hamada gänzlich zerstört und Häuser und Schiffe weggeschwemmt. Die Verluste an Menschenleben sind noch nicht bekannt.

Tokio, 12. Jan. Ein amtlicher Bericht der Hilfsvereinigung meldet, daß die Bewohner der Provinz Hokkaido und der Bezirke des Nordens dem Hungertode entgegengehen.

Heute Dienstag
beginnt mein
Inventur-Ausverkauf

Mein Prinzip, nach beendeter **Inventur** gründlich zu räumen, veranlaßt mich, enorme **Posten Waren teils zur Hälfte** des sonstigen Preises auszulegen.

Wäsche-tuche
10 m Coupon starkfädig 2.75 M.
10 m Coupon feinfädig, Hemdentuch 3.00 M.
10 m Coupon eingef. gute Ware 4.50 M.

Ein Posten **Bettdamaste** 95 ₰ Meter
160 cm breite solide Qualität. Wert bedeutend höher.

Ein Posten **rote Damaste** 95 ₰ Meter
160 cm breit
Sonstiger Preis bedeutend höher.

Ein Posten **Bettuch-Chiffon** 78 ₰ Meter
160 cm breit
Gute Qualität.

Ein Posten **Bettuch-Nessel** 48 ₰ Meter
Ganz enorm billig

Ein Posten **Schweizer-Feston** 68 ₰
Stck. 4½ Mtr.
mit passenden Durchsätzen.

Ein Posten solide breite **Schweizer-Feston** 95 ₰
Coupon 4,10 m Stück

Restbestände weißer **Stickerei-Reste** 60 ₰
Tupfenmulle, etw. Mtr. 1.25,

Modernste 140 cm br. **Kostüm- und Mantelstoffe** 1.95 Meter

Große Posten — Zum Aussuchen.
Kleiderstoffe 75 ₰ 95 ₰ 1,50
worunter reinwollene und halbwollene Blusenstoffe, einfarbige Kleiderstoffe, 130 cm Kostümstoffe etc. Meter

Herzstein's
modernes Etagengeschäft für alle Manufakturwaren
Marktstr. 7. **Witten.** Marktstr. 7.
Einzigstes Geschäft dieser Art am Platze.

Marga.

Roman von C. Crone.

11 (Nachdruck verboten

Glückwünsche, Umarmungen, selbst die Thränen in den glückstrahlenden Augen der Baronin, wurden mit derselben Fassung entgegengenommen, die beide keinen Augenblick verlassen hatte. Erst als Baron Hannibal allein in seinem Zimmer war, kam ihm die Tragweite des Ereignisses zum Bewußtsein.

Er öffnete das Fenster, als würde ihm das Atmen schwer.

Gedanken, die ihn verwirrten — die er jetzt nicht hegen durfte, schoben sich dazwischen. Sie kehrten immer wieder, ohne sich um die unwilligen Mienen des tiefernsten Gesichts zu kümmern. Wie abwehrend streckte Hannibal die Hand gegen die anstürmenden aus, aber der wilde Reigen nahm ihn trotzdem in die Mitte, und laut aufstöhnend lehnte er der Kopf an das Fenster, mit dem heißen Begehren: Jetzt vergehen — verwehen! Ein Gnadenakt der führenden Allgewalt, dem Kommenden entrinnen zu können!

Die junge Braut stand unterdessen vor dem großen Ankleidespiegel in ihrem hell erleuchteten Zimmer.

Mit prüfenden Blicken betrachtete sie die eigene Erscheinung. — Als unerbittliche Richterin ihrer selbst, schüttelte Fanny den Kopf.

Der Wuchs — die Haltung war tadellos, das blasse, etwas schmale Gesicht nicht uninteressant, aber keineswegs imstande, für sich sonst einzunehmen. Die Züge unausgeglichen, die Farbe bleich, ohne Frische.

Etwas wie Traurigkeit legte sich um den Mund, der zu groß war, um schön genannt zu werden, und zu ernst, um mit dem sorglosen, holdseligen Lächeln der Jugend vertraut zu sein.

Fanny löschte die Lampen, schmiegte sich in die Sophaecke und schloß die Augen.

„Ich habe es ja gewollt", flüsterte sie und drückte die Hände gegen die pochenden Schläfen.

Achtes Kapitel.

Die zehn vergangenen Jahre hatten auch in dem Pfarrhause an der Haide ihre Spuren hinterlassen.

Zwar trug Pastor Biehler sich noch ungebeugt, der Kopf saß kühn und gerade auf den breiten Schultern und in den Augen blitzte es von Geist und Leben; aber auf das volle Haar war der Schnee gefallen und um den Mund hatte ein unverwischbarer Zug sich eingegraben, der Hauch eines stummen Ringens, der dort nicht zu sehen gewesen, als der kraftvolle Vierziger an jenem sonnigen Sommermorgen, mit seinem jungen Schutzbefohlenen durch die Haide schritt.

Auch Tante Ulla fand man noch an ihrem gewohnten Platz am Fenster im Wohnzimmer, allein die zierliche Frauengestalt war noch kleiner geworden, die freundlichen Augen schauten weltfremder drein, und manchmal sanken die fleißigen Hände müde in den Schoß — die Kräfte fingen an, sich gegen den beharrlichen Willen aufzulehnen.

Draußen lag der Oktobernebel über Feld und Moor.

Ein fahlgelber Schein verriet wohl, daß die Nachmittagssonne dahinter stand, aber selbst das kundigste Auge konnte die Umrisse der nächstliegenden Gebäude nicht unterscheiden und der heisere Schrei einer heimwärts fliegenden Krähe klang gespenstig herab aus der undurchdringlichen Luft.

In dem altmodischen Wohnzimmer des Pfarrhauses war es warm und behaglich. Im Ofen loderte ein ansehnliches Feuer und ein frischer Duft von Bratäpfeln zog durch den Raum, wie seit einer langen Reihe von Jahren, wenn Herbst und Winter sich draußen auf der Haide um die Herrschaft stritten.

„Was schrieb letzthin die Marga, Hans?" fragte plötzlich Tante Ulla und hielt mit dem Stricken inne.

„Es geht ihr gut", antwortete Pastor Biehler, ohne von dem Schriftstück aufzublicken, das vor ihm auf dem Pult lag.

„Kommt sie bald nach Hause?"

„Das weiß ich nicht, Tantchen, das hängt noch von mancherlei ab."

Die alte Dame seufzte. — Die Wartezeit war lang, aber das Leben hatte sie gelehrt, die Ungeduld zu meistern und so wandte sie dem Zwickelmuster des Strickzeuges die ungeteilte Aufmerksamkeit wieder zu, die das Fragen einen Augenblick unterbrochen hatte.

Der Haushahn stand selbstbewußt vor der Eingangsthür und krähte jetzt so laut, daß „Blenda", die weiße Katze, die im Fenster neben ihrer Herrin schlafend lag, erschreckt aufsah.

„Kümmere Dich nicht um den Mucki, Blendchen. Er schwatzt. Heute kommt niemand; dazu gegen Abend. Jeder ist zufrieden, der dem Nebel entgehen kann."

Eine Stricknadel glitt beruhigend über Blendchens Rücken, die auch gleich die Augen schloß, um schnurrend den Traumfaden weiter zu spinnen.

Tante Ulla dagegen schien heute besonders von unruhigen Gedanken heimgesucht zu sein.

„Ich sorge mich doch um die Marga", begann sie nach einer längeren Pause.

„Dazu ist gar kein Grund, liebes Tantchen. Es geht ihr wirklich gut", wiederholte Pastor Biehler noch einmal.

Jetzt legte er jedoch die Feder bei Seite und wandte sich der alten Dame zu.

„Ihr letzter Brief ist fröhlicher als sonst. Sie fühlt selbst, daß sie bemerkbare Fortschritte macht und ist guten Muts. Du kannst ganz ruhig sein. Dem Kinde ist nichts passiert."

Dies letztere bezog sich auf die Ahnungen, die eine große Rolle in dem eng begrenzten, abgeschlossenen Frauenleben spielten und meistens beunruhigender Natur waren.

„Vielleicht kommt sie in Weihnachten nach Hause", fuhr der Pastor fort. „Sie hat dieses Jahr den Herbst besser vertragen, als seit langen

Fortsetzung folgt.

Saison-Ausverkauf

Beginn: Montag, den 12. Januar.

Gewaltige Mengen **Weisswaren.**

Nachstehende Angebote bieten grosse Ueberraschungen und zum Einkauf für Braut-Ausstattungen, Hotels und den Hausbedarf die günstigste Gelegenheit.

Hemdentuche

Hemdentuche	80/82 cm aus starkf. Ware Ausverkaufspreis	**28** Pfg
Hemdentuche	80/82 cm, prachtv. Qualität für Leibwäsche jetzt	**35** Pfg.
Hemdentuche	80/82 mittelstark, fädige elsässer Ware jetzt	**40** Pfg.
Hemdentuche	80/82 cm, hervorragende süddeutsche Ware jetzt	**45** Pfg.
Hemdentuche	80/82 cm, wunderbare süddeutsche Ware jetzt	**50** Pfg.

Bettuchnessel

160 cm breit

Bettuchnessel	starke westfälische Ware jetzt	**75** Pfg.
Bettuchnessel	vorzügl. westfälische Ware, jetzt	**85** Pfg.
Bettuchnessel	hervorragende Qualität, eingeführte Ware jetzt	**90** Pfg.
Bettuchnessel	unverwüstlich im Gebrauch jetzt	**1.00**

— Große Posten —

Pikees und Croisés

gebleicht

gerauhte Pikees und Croisès nur erstklassige Fabrikate, habe ich extra billig ausgelegt.

Croisès	Meter jetzt	60, 54, 50, 44,	**41** Pfg.
Pikees	Meter jetzt	1.05, 95,	

Bettuch-Halbleinen

volle 160 cm breit. — gute solide weißgarnige Qualität

160 cm breit hervorrag. Qual.	jetzt 1.55, 1.30, 1.08,	**95** ₰
160 cm breit, vorzügliche Ware	jetzt 2.45, 2.00,	**1.75**

Kettgarnleinen für Bettücher **bedeutend unter Preis.**

Grosse Posten Bett-Damast

seidenglänzend nur in den allerneuesten Dessins

130 cm, in schöner Ausmuster.	jetzt 1.40, 1.32, 1.08,	**85** ₰
160 cm, herrliche Muster	jetzt 1.35, 1.15, 1.05,	**98** ₰
160 cm, streng moderne Muster	jetzt 2.10, 1.95,	**1.65**

Kleider-Siamosen

doppelt breit

schöne neue Dessins	jetzt 60,	**50** Pfg.
große Auswahl	jetzt	**75** Pfg.
tadellose Qualitäten	jetzt	**85** Pfg.

Schürzensiamosen

140 Centimeter

Ia. Siamosen, helle Muster	jetzt	**75** Pfg.
schöne helle Ausmusterung	jetzt	**82** Pfg.
tadellose Qualitäten	jetzt	**1.05**

Handtücher abgepaßt

Trockentücher	55/60 cm gr.	29, 26, 18,	15 Pf.
Trockentücher	60/80 cm groß	63, 50, 40,	35 Pf.
Küchenhandtücher	grau, vollgroß,	45, 40,	32 Pf.
Küchenhandtücher	weiß, vollgroß,	72, 50,	40 Pf.

Handtücher vom Stück

Gerstenkorn	55 cm	44, 40, 36,	28 Pf.
Gerstenkorn	60 cm	54, 50, 48,	44 Pf.
Drell	60 cm	60, 50, 44,	40 Pf.
Drell	60 cm.	76, 67,	62 Pf.

Meine Damen-Wäsche zeichnet sich bekanntlich durch Verwendung bester Zutaten und vorzüglicher Verarbeitung aus.

Damen-Wäsche

Beachten Sie bitte meine 2 Spezial-Wäsche-Fenster.

Meine Damen-Wäsche zeichnet sich bekanntlich durch Verwendung bester Zutaten und vorzüglicher Verarbeitung aus.

Ein Posten	Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Untertaillen	**95** Pfg.
Ein Posten	Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Damen-Nachtjacken, Untertaillen	**1.45**
Ein Posten	Damen-Hemden, Damen-Beinkleider, Damen-Nachtjacken, Damen-Nachthemden, Untertaillen	**1.95**

Ausser dem das gesamte Lager in **Damen-, Mädchen- und Baby-Wäsche** bedeutend unter Preis.

Damen- und Kinder-Schürzen

weiss und bunt

Hausschürzen bunt		Hausschürzen weiss		Zierschürzen bunt		Zierschürzen weiss	
Blusenschürzen	1.45, 1.25, 95, 85 Pfg.	Trägerschürzen	1.75, 1.45, 1.25	Zierschürzen mit Träger	95, 85, 75 Pfg.	Zierschürzen m. Träger	1.25, 95 Pfg
Blusenschürzen	2.50, 2.25, 1.95, 1.75	Blusenschürzen	3.75, 2.95, 2.50	Zierschürzen m. Träger	1.60, 1.25	Zierschürzen m. Träger	1.75, 1.45
Kittelschürzen	2.75, 2.20, 1.95	Blusenschürzen	4.75, 4.25, 3.95	Zierschürzen m. Träger	2.75 1.95	Servierschürzen	1.45, 1.15, 95 Pfg.
Kittelschürzen	3.95, 3.75, 3.50	Blusenschürzen	6.00, 4.95	Zierschürzen m. Träger	3.75 3.25	Teeschürzen	1.65, 1.25, 95 Pfg

Kinder-Schürzen

weiß und bunt

extra billig.

Carl Spennemann,

Kornmarkt. **WITTEN.** **Johannisstrasse,**

Gebr. Kaufmann
Dortmund

Heute Montag

beginnt unser bekannt grosser

Inventur-Ausverkauf

Die bedeutend ermässigten Ausverkaufspreise
Die enormen Mengen extra ausgelegter Waren
Die Gelegenheitsposten „Weit unter Preis“

müssen Aufsehen erregen!

Einige Beispiele der Inventur-Ausverkaufspreise!

Weisswaren

Hemdentuch 80 cm breit, starkfädige Ware . . . Inventurpreis 24 Pf.
Hemdentuch 80 cm breit, la. Cretton Inventurpreis 29 Pf.

Unsere 5 Reklamemarken

Geka 2 Kupon 10 Meter Inventurpreis 3.00
Geka 3 Kupon 10 Meter Inventurpreis 3.30
Geka 5 Kupon 10 Meter Inventurpreis 4.20
Geka 8 Kupon 10 Meter Inventurpreis 4.90
Geka 10 Kupon 10 Meter Inventurpreis 5.40

Renforcé 82/84 cm breit, eleg. Ware, für Damenwäsche, Inventurpreis 49 Pf.
Hemdentuch 160 cm breit, bekannt gute Ware, . . . Inventurpreis 59 Pf
Hemdentuch 160 cm breit, la. südd. Ware, Inventurpreis 98 Pf.
Croiséflanell 75 cm breit Inventurpreis 33 Pf.
Rauhpiqué 75 cm breit, schwere Elsässer Ware . . . . Inventurpreis 49 Pf.
Bettdamast 160 cm breit, solide Ware Inventurpreis 85 Pf.
Bettdamast 160 cm breit, mit Seidengl., Ia. Qualität . . Inventurpreis 1.25
Bettdamast 130 cm breit, gute Ware Inventurpreis 69 Pf.
Frottierstoff 160 cm breit, allerschw. Ware Inventurpreis 2.45

Rohe Baumwollwaren

Hemdennessel 75 cm breit, Ia. westf. Ware . . Inventurpreis 22 Pf.
Bettuchnessel 155 cm breit, Ia. Qual. Inventurpreis 44 Pf.
Bettuchnessel 160 cm breit, allerbeste Els. Ware . Inventurpreis 69 Pf.
Bettuchbiber 150 cm breit, schwere Cöperware , . . Inventurpreis 63 Pf.
Cöperflanell 75 cm breit, solide Ware Inventurpreis 25 Pf.
Cöperflanell gute süddeutsche Ware, 75 cm breit . . Inventurpreis 29 Pf.

Leinenwaren

Bettuchhalbleinen 150 cm breit, sol. Qual Inventurpreis 69 Pf.
Bettuchhalbleinen 150 cm br., starkfädig Inventurpreis 98 Pf.
Bettuchhalbleinen Ia. vollweisse Ware 160 cm breit . . . . Inventurpreis 1.55
Halbleinen für Hemden, 70 cm breit, starkfädig . . Inventurpreis 33 Pf.
Handtuchgebild 56 cm breit, bwl., weiß u. bunt gest. Inventurpr. 21 Pf.
Gerstkorn bwl., 56 cm breit, weiss mit Jaquardrand Inventurpreis 27 Pf.
Gerstkorn Halbleinen, 60 cm breit, Ia. Ware . . . Inventurpreis 39 Pf.
Gebild Ia. Halbleinen, 60 cm br.. schles. Ware . . . . . Inventurpreis 48 Pf.
Tischtuchgebild baumw., 110 cm breit Inventurpreis 69 Pf.
Tischtuchgebild Ia. Halbleinen, 130 cm breit . Inventurpreis 1.45

2000 Dutzend Küchentücher
gesäumt und gebändert
58/60 1/2 Dtzd. 80 Pf. 58/70 Stück 33 Pf. 60/70 Stück 24 Pf.

Bunte Baumwollwaren

Bettkattun 80 cm breit, schöne rosa Muster . . . Inventurpreis 18 Pf.
Bettkattun Ia. schwerer Cretton, schöne kl. Dessins . Inventurpreis 33 Pf.
Roter Damast mit Seidengl., 160 cm breit . . Inventurpreis 89 Pf.
Bettsiamosen 80 cm br., solide Ware Inventurpreis 33 Pf.
Schürzensiamosen 140 cm br., nur unsere bekannte Ia. Ware . Inventurpreis 59 Pf.
Schürzensiamosen 140 cm br., Ia. feinfädige südd. Ware . . . . . 89 Pf.
Kleidersiamosen hell und dunkel Inventurpreis 59 Pf.
Schürzendruck 140 cm breit, nur Ia. Ware . Inventurpreis 69 Pf.
Reinw. Flanelle 75 cm br., alle Farbenmotive Inventurpreis 98 Pf.
Rockvelour zweiseitig, allerschwerste Ware . . . Inventurpreis 69 Pf.

Tisch- u. Bettwäsche.

Tischtücher Ia. Jaquard und Halbleinen
100×110 95 Pf. | 100×150 1.55 | 130×160 1.65 | 130×160 2.45

Servietten Ia. Damast, Jaquard und Halbleinen, 60×60cm
29 Pf. 38 Pf. 44 Pf.

Kissenbezüge mit Glanzgarn festoniert oder Feston-Durchsatz, Ia. Cretton
59 Pf. 98 Pf. 1,10

Kissenbezüge
Ia. Cretton, mit schmalen Klöppel-Ecken . . . . . Stück 95 Pf.

Bettbezüge Ia. Cretton, Glanzgarn festoniert
130×200 3.75 | 160×200 4.25

Parade-Kissen
elegant mit [illegible] Feston-Spitze garniert
1.95 2.25 3.85

Ueberschlaglaken
Glanzgarn festoniert oder mit Feston-Durchsatz
160×230 2.65 | 160×250 3.60

Bettücher 160×225 Ia. Cretton . . . 1.85
Ia. Halbleinen . . . . . 150×225 2.35 | 160×225 2.95

200 Tischtücher
bis 230 cm lang, teils Reinleinen, teils Halbleinen . . . . . jedes Stück 1.25
— Wert bis 5.50. —

Ein Posten Corsets
vorwiegend lange moderne Formen, teils mit Strumpfhaltern

Serie I	Serie II	Serie III
1.45	2.45	3.75

Ein Posten reinw.
Damenstrümpfe
gewebte und gestrickte Qualitäten
65 Pf. 95 Pf. 1.25
Wert bis 2.25 Mark.

Damenwäsche

Ueber 8000 Wäscheteile zu Ausverkaufspreisen ausgelegt.

Vorderschlusshemd guter Cretton mit Barmer Festonbogen 85 Pf. 1.25 1.55
Vorderschlusshemd mit Glanzgarn-Languette oder Madapolam-Feston 1.45 1.85 2.10
Herzpassenhemd mit Glanzgarn-Languette oder Barmer Bogen 1.35 1.85 2.15
Schulterschlußhemd Ia. Cretton mit Barmer Festonbogen 95 Pf. 1.45 1.65
Schulterschlußhemd mit Madapol.-Feston 1.45 1.75 2.10

2000 gestickte Passenhemden 95 Pf. 1.25
Echte Madeirapassen 1.45 1.65 2.10

Beinkleider Croisèflanell, festoniert 95 Pf. 1.20 1.35
Beinkleider Chiffon u. Croiséflanell mit breiter Feston-Garnierung 85 Pf. 1.10 1.35
Kniebeinkleider Chiffon mit breitem Feston 95 Pf. 1.35 1.65
Nachtjacken Croisèflanell mit Feston u. Fältchen 95 Pf. 1.25 1.95
Nachthemden mit reicher Garnierung 1.95 2.95 4.50
Festonunterröcke mit reichen Ia. Festongarnierungen 3.90 4.90 6.50
Untertaillen mit br. Festondurchsatz und Besatz 95 Pf. 1.25 1.45
Untertaillen amerik. Form, m. reich. Festongarn. 1.45 1.65

20 000 Meter Kleiderstoffe
(teils auf Extratischen ausgelegt)
zu enorm billigen Ausverkaufspreisen.
Das Spezial-Kleiderstoff-Angebot folgt morgen!

12 Gelegenheits-Posten

Für den Jnventur-Ausverkauf extra reserviert!

800 elegante Russenkittel
teure Musterstücke
95 Pfg. 1.45 1.95
Sonst bis 5.00 Mark.

250 prima Moiré-Unterröcke
alle Farben
2.75 3.95 4.95 6.50
Sonst bis 13.00 Mark.

50 Dutzend Handtücher
größtenteils rein Leinen, Restposten einer Fabrik
Stück 35 bis 65 Pf.
Wert bis 1.25 Mark.

200 weisse Zierschürzen
mit Träger, mit selten schönen Stickereien
95 Pf. 1.45 1.95
Sonst bis 4.00 Mark.

180 eleg. Tuch-Unterröcke
nur reine Wolle, mit hoh. Plissé-Volant u. Tressenbes.
Jedes Stück 2.95
Sonst bis 6.00 Mark.

200 Madeira-Taschentücher
größtenteils mit 4 gestickten Ecken
Stück 95 Pf.
Sonst bis 1.95 Mark.

300 weisse Kinderschürzen
bis Länge 55
95 Pf. 1.25 1.65 1.95
Sonst bis 4.50 Mark.

300 Reform-Beinkleider
aus Trikot und Lodenstoff
2.95 4.75
Sonst bis 8.00 Mark.

3000 Meter Tüll- und Spachtel-Stoffe
für Blusen und Kleider
95 Pf. 1.45 2.45
Sonst bis 5.50 Mark.

120 weisse Damen-Servier-Schürzen
1.25 1.65 1,95
Sonst bis 3.50 Mark.

600 Meter Tennisbiber
gute Ware, Meter 29 Pf.
Sonst bis 65 Pf.

2000 Meter 120 cm Volle-Volants
für große Kleider
1.95 2.90 3.75
Sonst bis 6.75 Mark.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Küching, Aunen.